



GÄRTENSTADTHAAN

Beteiligungsbericht 2022

GARTENSTADT**HAAN** 

Kämmerei

E-Mail: kaemmerei@stadt-haan.de

Inhalt

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	2
2. Gesetzliche Grundlagen.....	7
3. Beteiligungsstruktur der Stadt Haan.....	9
3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio.....	10
3.2 Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse.....	10
3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen Stadt und Beteiligungen	11
3.4 Einzeldarstellung der Beteiligungen	12
3.4.1 Stadtwerke Haan GmbH	15
3.4.2 Bauverein Haan e.G.	27
3.4.3 Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft Gruiten e.G.	37
3.4.4 d-NRW AöR	45
3.4.5 Volkshochschulzweckverband Hilden und Haan	57
3.4.6 Zweckverband Erholungsgebiet Ittert	69
3.4.7 KoPart Einkaufsgemeinschaft e.G.	77
3.4.8 regio iT Beteiligungsgenossenschaft e.G.	85

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn:

- ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
- die Betätigung nach Art und Umfang im Einklang zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebs von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
 - - Erziehung, Bildung oder Kultur (Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder und sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe, Bibliotheken, Museen, Ausstellungen, Opern, Theater, Kinos, Bühnen, Orchester, Stadthallen, Begegnungsstätten),
 - - Sport oder Erholung (Sportanlagen, zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartenanlagen, Herbergen, Erholungsheime, Bäder, Einrichtungen zur Veranstaltung von Volksfesten),
 - - Gesundheits- oder Sozialwesen (Krankenhäuser, Bestattungseinrichtungen, Sanatorien, Kurparks, Senioren- und Behindertenheime, Frauenhäuser, soziale und medizinische Beratungsstellen),
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
5. sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 GO NRW sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen Organisationsformen auch privatrechtliche zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

Unterschiedliche Rechtsformen kommunaler Unternehmen

Nachstehend werden die wesentlichen Merkmale der zulässigen wirtschaftlichen Betätigungsformen dargestellt:

Privatrechtliche Rechtsformen:

Aufgrund des § 108 Abs. 1 Nr. 3 GO ist die Wahl der privatrechtlichen Organisationsform auf solche beschränkt, die die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt. Geeignete Rechtsformen sind demnach die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), die Aktiengesellschaft (AG) und die eingetragene Genossenschaft (e.G.).

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist eine mit Rechtspersönlichkeit ausgestattete Gesellschaft, an der sich die Gesellschafter mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen, ohne persönlich für die Schulden der Gesellschaft zu haften. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet den Gläubigern gem. § 13 Abs. 2 des GmbH-Gesetzes nur das Gesellschaftsvermögen. Das Stammkapital der GmbH muss mindestens 25.000 Euro betragen. Die Gesellschafter können die innere Struktur der Gesellschaft durch den Gesellschaftsvertrag selbst regeln. Organe der GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Die Geschäftsführer leiten die Gesellschaft nach den Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nicht zwingend vorgeschrieben.

Die Gartenstadt Haan ist mit 74,9% an der Stadtwerke Haan GmbH beteiligt.

Aktiengesellschaft (AG)

Die AG ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet den Gläubigern nur das Gesellschaftsvermögen. Die AG besitzt ein in Aktien zerlegtes Grundkapital. Dieses muss mindestens 50.000 Euro betragen. Im Gegensatz zur freien Gestaltungsmöglichkeit des Gesellschaftsverhältnisses in der GmbH enthält das Aktiengesetz zahlreiche bindende Regelungen und strenge Formvorschriften, wodurch für ergänzende Ausgestaltungen des Vertragsverhältnisses nur wenig Raum bleibt. Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung, der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung und die Hauptversammlung wählt die Mitglieder des Aufsichtsrates. In der Hauptversammlung üben die Aktionäre darüber hinaus ihre Rechte in den Angelegenheiten der Gesellschaft aus.

Die Stadt Haan hält keine Aktien.

Eingetragene Genossenschaft (e.G.)

Die eingetragene Genossenschaft ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie ist nach § 1 Abs. 1 des Genossenschaftsgesetzes eine Gesellschaft von nicht geschlossener, d. h. von freier und wechselnder Mitgliederzahl, deren Zweck darauf gerichtet ist, den Erwerb und die Wirtschaft ihrer Mitglieder zu fördern. Eine Genossenschaft ermöglicht der Gemeinde, sich mit einer Genossenschaftseinlage zu beteiligen. Die Haftung der Gemeinde ist auf die Höhe der Einlage begrenzt. Es können allerdings in der Satzung Nachschusspflichten vereinbart werden. Organe der Genossenschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung. Die Mitgliedschaftsrechte können in der Generalversammlung wahrgenommen werden. Die Geschäftsführung wird durch den Vorstand wahrgenommen.

Die Stadt Haan hält jeweils 36 Genossenschaftsanteile am Bauverein Haan e.G. und an der Allgemeinen Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten e.G.. Darüber hinaus ist die Stadt Haan in 2020 durch Übernahme eines Genossenschaftsanteils der Einkaufsgemeinschaft für NRW-Kommunen KoPart e.G. und 2022 durch Übernahme von 25 Genossenschaftsanteilen der regio iT Beteiligungsgenossenschaft e.G. beigetreten.

Öffentlich-rechtliche Rechtsformen

Regiebetrieb

Der Regiebetrieb ist ein rechtlich und wirtschaftlich unselbstständiger Betriebszweig der Gemeinde. Seine Erträge und Aufwendungen werden im Haushaltsplan veranschlagt. Regiebetriebe unterliegen aufgrund ihrer direkten Einbindung in die Verwaltung der ständigen direkten Einflussnahme und Kontrolle durch Rat und Verwaltung.

Die Stadt Haan hat keinen Regiebetrieb.

Eigenbetrieb und eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Der Eigenbetrieb ist ein vermögensmäßig verselbstständiger Betrieb mit eigener Betriebssatzung und eigenem Rechnungswesen (kaufmännische Buchführung). Allerdings besitzt der Eigenbetrieb keine eigene Rechtspersönlichkeit. Der Eigenbetrieb ist wirtschaftlich aus dem Vermögen der Gemeinde ausgegliedert (Sondervermögen der Gemeinde). Außerdem verfügt er über eine eigene Betriebsleitung und einen Betriebsausschuss, untersteht gleichzeitig aber sowohl dem Rat als auch dem Bürgermeister als Verwaltungschef. Der Eigenbetrieb kommt als Betriebsform für öffentliche Einrichtungen in Betracht, die nach kommunalem Wirtschaftsrecht als wirtschaftliche Unternehmen gelten. Die anderen Einrichtungen können als eigenbetriebsähnliche Einrichtungen geführt werden.

Die Stadt Haan hat weder einen Eigenbetrieb noch eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung.

Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts (AöR)

Wesentliches Merkmal der AöR ist ihre Rechtsfähigkeit. Sie kann damit selber Träger von Rechten und Pflichten sein. Gem. § 114a Abs. 3 GO kann die Gemeinde der Anstalt einzelne oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängenden Aufgaben ganz oder teilweise übertragen. Die Gemeinde haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft). Organe der AöR sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Der Vorstand leitet die AöR in eigener Verantwortung. Die Geschäftsführung des Vorstands wird vom Verwaltungsrat überwacht.

Die Stadt Haan hat zum 1.1.2017 ihren Beitritt zur d-NRW AöR erklärt und eine einmalige Stammkapitaleinlage in Höhe von 1.000 Euro entrichtet.

Zweckverband

Nach § 4ff des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit können sich Gemeinden und Gemeindeverbände zu Zweckverbänden zusammenschließen, um Aufgaben, zu deren Wahrnehmung sie berechtigt oder verpflichtet sind, gemeinsam zu erfüllen. Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und verwaltet sich selbst in eigener Verantwortung. Die Rechtsverhältnisse des Zweckverbands werden durch die Verbandssatzung geregelt. Organe des Zweckverbands sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende (Verbandsvorstand, Verbandsvorsteher); als weiteres Organ besteht teilweise ein Verwaltungsrat. Im Rahmen seiner Finanzhoheit erhebt der Zweckverband eine Verbandsumlage, deren Höhe in der Regel nach dem Verhältnis des Vorteils zu bemessen ist, den die einzelnen Mitglieder aus der Führung der Verbandsaufgabe haben.

Die Stadt Haan ist Mitglied im Volkshochschul-Zweckverband Hilden-Haan und im Zweckverband Erholungsgebiet Ittertetal.

Sparkassen

Nach dem Sparkassengesetz NRW können Gemeinden oder Gemeindeverbände mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde Sparkassen als ihre Wirtschaftsunternehmen in der Rechtsform einer landesrechtlichen Anstalt öffentlichen Rechts nach Maßgabe des Gesetzes errichten. Ein Ansatz der Sparkassen in der Eröffnungsbilanz und dem Jahresabschluss von Gemeinden und Gemeindeverbänden ist ausgeschlossen.

Die Stadt Haan ist alleinige Trägerin der Stadt-Sparkasse Haan.

2. Gesetzliche Grundlagen

Grundsätzlich haben alle Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privat-rechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend ist eine Gemeinde nach § 116a GO NRW von der Pflicht, einen Gesamtabschluss und einen Gesamtlagebericht aufzustellen, befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der nachstehenden Merkmale zutreffen:

- die Bilanzsummen in den Bilanzen der Gemeinde und der einzubeziehenden verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 übersteigen insgesamt nicht mehr als 1 500 000 000 Euro,
- die der Gemeinde zuzurechnenden Erträge aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 machen weniger als 50 Prozent der ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung der Gemeinde aus,
- die der Gemeinde zuzurechnenden Bilanzsummen aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 machen insgesamt weniger als 50 Prozent der Bilanzsumme der Gemeinde aus.

Es ist davon auszugehen, dass längerfristig sogar alle drei Kriterien auf die Stadt Haan und ihre Beteiligungen zutreffen werden.

Dennoch ist das Vorliegen der Voraussetzungen gegenüber dem Rat anhand geeigneter Unterlagen nachzuweisen, so dass der Rat jeweils bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres gem. § 116 a Abs. 2, Satz 1 GO entscheiden kann, ob er von der größenabhängigen Befreiung Gebrauch macht. Die Entscheidung des Rates ist der Aufsichtsbehörde jährlich mit der Anzeige des durch den Rat festgestellten Jahresabschlusses der Gemeinde vorzulegen.

Die Voraussetzungen für eine Befreiung lagen sowohl am 31.12.2021 als auch am 31.12.2022 vor. Die Entscheidung, von der größenabhängigen Befreiung für das Haushaltsjahr 2022 Gebrauch zu machen, wurde vom Rat in seiner Sitzung am 20.06.2023 auf Basis der Vorlage 20/083/2023 getroffen.

In den Fällen, in denen eine Gemeinde von der Aufstellung eines Gesamtabchlusses unter den Voraussetzungen des § 116a GO befreit ist, ist ein Beteiligungsbericht zu erstellen über den ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen ist.

Mit dem Beteiligungsbericht 2022 kommt die Stadt Haan ihrer Verpflichtung aus § 117 GO NRW zur Berichterstattung über Ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung nach. Der Bericht umfasst alle verselbständigten Aufgabenbereiche, unabhängig davon, ob sie dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören oder nicht.

Nach § 117 GO in Verbindung mit § 53 KomHVO hat der Beteiligungsbericht folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,

3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbstständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
5. die Ziele der Beteiligung und
6. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

Der Beteiligungsbericht enthält Informationen zu jeder einzelnen Beteiligung unabhängig davon, ob die verselbstständigten Aufgabenbereiche für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind oder nicht. Der Beteiligungsbericht soll zu einer größeren Transparenz kommunaler Beteiligungen an privatrechtlichen sowie öffentlich-rechtlichen Unternehmen und Einrichtungen beitragen. Die Informationen erlauben somit eine bessere Einschätzung und differenziertere Beurteilung der gesamten wirtschaftlichen Lage der Stadt Haan.

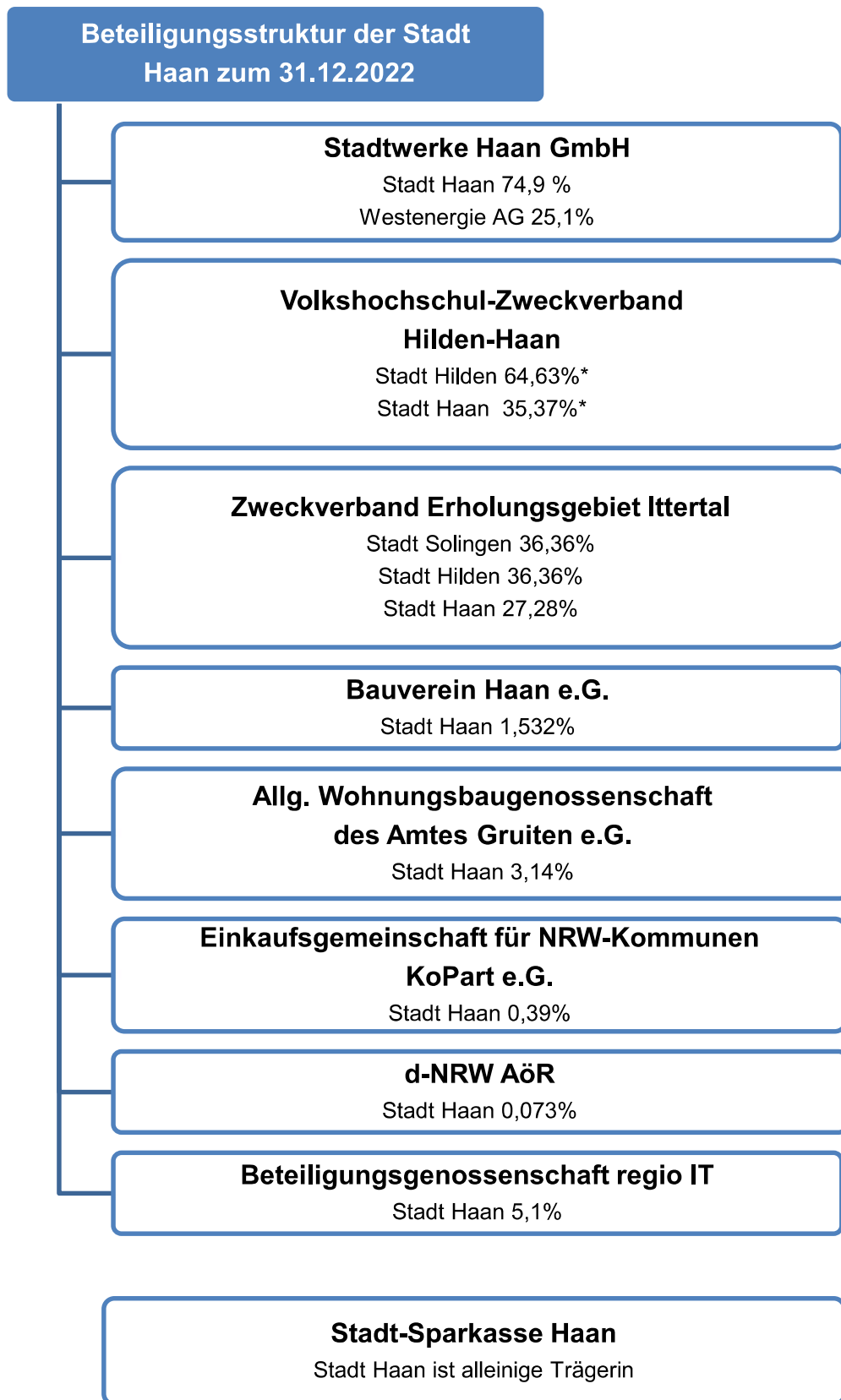
Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Die Beschlussfassung ist für den 12. Dezember 2023 vorgesehen. Siehe hierzu Vorlage 20/093/2023.

Ausgewertet wurden die neuesten Geschäftsberichte der verselbstständigten Aufgabenbereiche.

Der Bericht gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil wird zur schnellen Information ein zusammenfassender Überblick gegeben, während der zweite Teil umfassende Einzelangaben zu den Beteiligungen der Stadt Haan enthält.

3. Beteiligungsstruktur der Stadt Haan

Die Stadt Haan hält an folgenden Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts unmittelbare Beteiligungen.



*Anteil entsprechend der anteiligen Gesamt Einwohnerzahl Stand 31.12.2022

Durch die 1%-ige Beteiligung der regio iT Beteiligungsgenossenschaft an der regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH, ist die Stadt Haan auch mittelbar an der regio iT Gesellschaft beteiligt. Weitere mittelbare Beteiligungen bestehen nicht.

3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Zugänge im Berichtszeitraum:

Im Jahr 2022 wurde der Beitritt zur Beteiligungsgenossenschaft der regio iT zugelassen, so dass die Mitgliedschaft in 2022 begründet wurde. Die regio iT Beteiligungsgenossenschaft wird daher neu in den Beteiligungsbericht 2022 aufgenommen.

Veränderungen in Beteiligungsquoten:

Die Beteiligungsquote an der Allgemeinen Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten, hat sich aufgrund der Mitgliederentwicklung leicht von 3,17% in 2021 auf 3,14% in 2022 verringert.

Die Beteiligungsquote an der Einkaufsgemeinschaft für NRW Kommunen KoPart e.G. hat sich aufgrund der Mitgliederentwicklung von 0,47% in 2021 auf 0,39% in 2022 verringert.

Auch der d-NRW AöR sind in 2022 weitere Kommunen beigetreten, so dass sich die Beteiligungsquoten geändert haben. Die aktuelle Beteiligungsquote der Stadt Haan beträgt demnach 0,073% nach 0,079 % im Vorjahr.

Weitere Veränderungen haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.

3.2 Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Die Stadt Haan hält lediglich unmittelbare Beteiligungen:

Gesellschaft	Stammkapital/Jahresergebnis		Anteil Stadt Haan		
	Stand 31.12.2022 In TEUR	Stand 31.12.2021 In TEUR	Stand 31.12.2022 In TEUR	Stand 31.12.2022 In %	Stand 31.12.2021 TEUR
<u>Anteile an verbundenen Unternehmen:</u>					
Stadtwerke Haan GmbH					
Stammkapital	20.543	20.605	15.387	74,9%	15.433
Jahresergebnis	768	830	315	41,0%	286
<u>Beteiligungen:</u>					
VHS Zweckverband Hilden-Haan					
Eigenkapital	-7	3	-2	35,3%	1
Jahresüberschuss	-7	3	-2	35,3%	1

Gesellschaft	Stammkapital/Jahresergebnis		Anteil Stadt Haan		
	Stand 31.12.2022 In TEUR	Stand 31.12.2021 In TEUR	Stand 31.12.2022		Stand 31.12.2021 TEUR
			In TEUR	In %	
Zweckverband Erholungsgebiet Ittert					
Eigenkapital	305	347	83	27,28%	94
Jahresüberschuss	-43	-4	-12	27,28	-1
d-NRW AöR					
Stammkapital	1.368	1.281	1	0,0%	1
Jahresergebnis	0	0	0	0,0%	0
<u>Nachrichtlich: Ausleihungen</u>					
Bauverein Haan e.G.					
Geschäftsguthaben	1.955	1.969	30	1,5%	30
Bilanzgewinn	75	75	1	1,5%	1
Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten e.G.					
Geschäftsguthaben	366	364	11	3,15%	11
Bilanzgewinn	65	104	0		0
Einkaufsgemeinschaft der Kommunen in NW e.G.					
Geschäftsguthaben	189	173	1	0,0	1
Bilanzgewinn	0	0	0	0,0	0
Beteiligungsgenossenschaft regio IT					
Geschäftsguthaben	491	284	25	5,1	
Bilanzgewinn	8	-17	0	0,0	

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen Stadt und Beteiligungen

Gesellschaft	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
<u>Nichtwirtschaftliche Beteiligungen:</u>				
Bauverein Haan e.G.	0 €	0 €	1.152 €	304 €
Allg. WoBau Gruiten e.G.	0 €	0 €	0 €	0 €
d-NRW	0 €	0 €	0 €	0 €
KoPart e.G:	0 €	0 €	0 €	0 €
regioIT e.G.	0 €	0 €	0 €	0 €
Zwischensumme	0 €	0 €	1.152 €	304 €
<u>Wirtschaftliche Beteiligungen:</u>				
Stadtwerke Haan GmbH	0 €	0 €	361.551 €	57.215 €
Zwischensumme	0 €	0 €	361.551 €	57.215 €

Gesellschaft	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
<u>Sonstige Beteiligungen</u>				
VHS ZV Hilden-Haas	0 €	0 €	22.353 €	321.444 €
ZV Erholungsgebiet Ittert	0 €	0 €	0 €	8.778 €
Zwischensumme	0 €	0 €	22.353 €	330.222 €
Insgesamt:	0 €	0 €	385.056 €	387.741 €

Über Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander ist die Stadt Haas nicht informiert.

3.4 Einzeldarstellung der Beteiligungen

Aufgrund des schmalen Beteiligungsportfolios erfolgt nachfolgend die Einzeldarstellung aller Beteiligungen, auch wenn diese nicht wesentlich sind. Die Stadt Haas unterhält nur unmittelbare Beteiligungen.

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „1.3 Finanzanlagen“ gezeigt.

- 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Maßgebliche Kriterien für die Einordnung einer städtischen Beteiligung als verbundenes Unternehmen sind:

- Wahrnehmung der einheitlichen Leitung des Unternehmens durch die Stadt Haas
- die Mehrheit der Stimmrechte obliegt der Stadt Haas
- der Stadt Haas steht als Gesellschafterin das Recht zu, die Mehrheit der Organmitglieder
- zu bestellen oder abzuufen oder
- einen beherrschenden Einfluss aufgrund eines mit dem Unternehmen geschlossenen Beherrschungsvertrages oder aufgrund einer Satzungsbestimmung dieses Unternehmens auszuüben.

Anteile an verbundenen Unternehmen im Sinne einer städtischen Beteiligung hält die Stadt Haas ausschließlich an den Stadtwerken Haas GmbH.

Der Buchwert der verbundenen Unternehmen in der Bilanz der Stadt Haas ist gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 7.808.410,79 Euro (31.12.2022).

- 1.3.2 Beteiligungen

Beteiligungen sind Anteile an Unternehmen, die dazu bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zum Beteiligungsunternehmen zu dienen. Maßgeblich ist die Beteiligungsabsicht.

Es sind die Beteiligung am Zweckverband Erholungsgebiet Ittert, am Volkshochschulzweckverband Hilden-Haas, an der d-NRW AöR, der Einkaufsgemeinschaft der

Kommunen in NRW KoPart e.G. und der regioIT Beteiligungsgenossenschaft zu bilanzieren.

Der Buchwert der Beteiligungen in der Bilanz der Stadt Haan ist gegenüber dem Vorjahr um 25.000 Euro durch den Erwerb der Genossenschaftsanteile der regioIT auf 128.255,58 Euro (31.12.2022) gestiegen.

- 1.3.5 Ausleihungen

Bei den Ausleihungen handelt es sich um langfristige „Forderungen“, die durch die Hingabe von Kapital erworben wurden. Wesentliches Kriterium für die Ausleihungen ist, dass sie dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Verwaltungsbetrieb zu dienen. Hierzu gehören z. B. langfristige Darlehen, Grund- und Rentenschulden sowie Hypotheken. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich nachrichtlich ausgewiesen.

Bei den sonstigen Ausleihungen handelt es sich um je 36 Anteile des Bauverein Haan e.G. und der Allgemeinen Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten e.G.

Der Buchwert der sonstigen Ausleihungen in der Bilanz der Stadt Haan ist gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 40.710,00 Euro (31.12.2022).

Nachrichtlich: Wertpapiere des Anlagevermögens

- 1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

Neben den aufgeführten Beteiligungen hält die Stadt Haan bei den Rheinischen Versorgungskassen (RVK) Anteile am Kommunalen Versorgungsrücklagen Fonds (KVR-Fonds) aus erhaltenen Abfindungen für ehemalige städtische Beamte, die zu einem anderen Dienstherrn gewechselt sind, nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag bzw. den entsprechenden landesrechtlichen Bestimmungen.

2016 wurde die Versorgungslastenteilung bei landesinternen Dienstherrnwechseln nach dem Dienstherrnmodernisierungsgesetz durch die Zahlung von Abfindungen neu geregelt. Die gesamte Abwicklung der Versorgungslastenteilung erfolgt für die Stadt Haan als Umlagegemeinde durch die Rheinische Versorgungskassen. Diese erwerben und verkaufen treuhänderisch für die Kommune Fondsanteile auf Basis der gezahlten Abfindungen. Das wirtschaftliche Eigentum an den Fondsanteilen hält die Kommune. Da die Fondsanteile dauerhaft der Kommune dienen, sind sie als Wertpapiere des Anlagevermögens zu aktivieren.

Zum 31.12.2022 hält die Stadt Haan Anteile am KVR-Fonds mit einem Wert von 1.390.924,68 Euro (VJ 889.732,45 Euro).

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 Landesgleichstellungsgesetz (LGG)

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Hierzu teilen die Stadtwerke Haan GmbH mit, dass im aktuellen Gesellschaftsvertrag in § 3 Abs. 3 festgelegt wurde, dass die Stadtwerke Haan GmbH die Ziele des Landesgleichstellungsgesetzes berücksichtigt, was auch selbstverständlich in der täglichen betrieblichen Praxis umgesetzt wird.

3.4.1 Stadtwerke Haan GmbH

Name der Beteiligung	Stadtwerke Haan GmbH				
Sitz	Leichlinger Str. 2, 42781 Haan				
Ziele der Beteiligung	Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung, der Bezug, der Handel, der Transport und die Verteilung von Gas und Wasser, der Betrieb von Tiefgaragen und die Förderung des Einsatzes sowie die Anschaffung und der Betrieb von energiesparenden haustechnischen Anlagen in städtischen Gebäuden und Liegenschaften. Das Geschäftsfeld wurde zum 01.01.2014 um die Stromsparte und zum 01.01.2017 um den Betrieb eines Hallenbades erweitert. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert wird.				
Gründungsdatum	Eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Mettmann am 05.09.2003 unter HRB 5380. Die Eintragung der gesellschaftsrechtlichen Beteiligung der RWE Deutschland AG an der Stadtwerke Haan GmbH in das Handelsregister des Amtsgerichtes Mettmann erfolgte am 06.02.2014.				
Anzahl der Mitarbeiter	In 2022 betrug die Zahl der Mitarbeiter durchschnittlich 49.				
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Gemäß der Konzessionsverträge versorgen die Stadtwerke Haan das Stadtgebiet mit Wasser, Gas und Strom. Darüber hinaus betreiben sie das ortsansässige Hallenbad und zwei Tiefgaragen in der Innenstadt. Ziel der Beteiligung der Stadt Haan ist es, bei den als Gegenstand des Unternehmens angegebenen Betätigungsfeldern ein hohes Maß an Versorgungs- und Entsorgungssicherheit zu garantieren und den Erhalt des Schwimmbades zu garantieren. Die Erfüllung dieser Aufgabe liegt im öffentlichen Interesse. Nach vorliegendem Kenntnisstand ist das Unternehmen seinen Verpflichtungen in vollem Umfang nachgekommen.				
Beteiligungsverhältnisse	<table> <tr> <td>Stadt Haan</td><td>74,9%</td></tr> <tr> <td>Westenergie AG</td><td>25,1%</td></tr> </table>	Stadt Haan	74,9%	Westenergie AG	25,1%
Stadt Haan	74,9%				
Westenergie AG	25,1%				

	Als Nachfolgerin der innogy SE (vormals RWE Deutschland AG)
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde	Die Stadtwerke Haan GmbH ist Eigentümerin der Straßenbeleuchtungsnetze und -anlagen im Stadtgebiet, die an die Westenergie AG verpachtet sind. Die Stadt Haan hat die Stadtwerke Haan GmbH als Hilfsbetrieb der Verwaltung mit der Erhebung und Abrechnung der Kanalbenutzungsgebühren beauftragt. Hierfür fiel in 2022 ein Dienstleistungsentgelt in Höhe von 202.380,92 € netto an. In 2022 hat die Stadtwerke Haan GmbH den auf die Stadt entfallenden anteiligen Gewinn 2021 in Höhe von 315.041 € vollständig an die Stadt Haan abgeführt. Wesentlichen Leistungsbeziehungen mit anderen Beteiligungen der Stadt, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Versorgungstätigkeit herausfallen, liegen nicht vor.
Mitglieder des Aufsichtsrates	ab 1.1.2022 <u>Aufsichtsratsvorsitzender:</u> Holberg, Gerd <u>Aufsichtsratsmitglieder:</u> - Dr. Berger, Silke Katharina - Dürr, Jörg - Dreute, Stefanie - Klaus, Marion - Lemmer, Jürgen - Dr. Meier, Hermann - Ruppert, Michael - Schneider, Gerhardt - Thönes, Christian - Walkiewicz, Thomas - Dr. Warnecke, Bettina ab 1.7.2022 <u>Aufsichtsratsvorsitzender:</u> Holberg, Gerd <u>Aufsichtsratsmitglieder:</u> - Dürr, Jörg - Dreute, Stefanie - Klaus, Marion - Lemmer, Jürgen - Dr. Meier, Hermann - Dr. Müller, Frederike - Ruppert, Michael - Schneider, Gerhardt - Thönes, Christian - Dr. Warnecke, Bettina

Auszug aus dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2022 der Stadtwerke Haan GmbH

Der operative und wirtschaftliche Geschäftsverlauf im Jahr 2022 unterliegt weiterhin bis in das Geschäftsjahr 2023 hinein in einem sehr hohen Maße den Auswirkungen der Energiekrise aufgrund des Ukraine Krieges.

Aufgrund des effektiven und nachhaltigen Krisenmanagements der Stadtwerke Haan GmbH lässt der bisherige Geschäftsverlauf in 2023 für das Unternehmen zum Zeitpunkt der Berichterstellung ein weiterhin positives Jahresergebnis erwarten.

Das eingerichtete Risiko-Management-System ist darauf ausgerichtet, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen, um gegebenenfalls rechtzeitig geeignete Maßnahmen zu ihrer Abwehr einzuleiten. Während im Berichtsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken zu verzeichnen sind, ist die besondere Risikolage des Unternehmens aufgrund der Energiekrise den Angaben des Prognose- und Risikomanagementberichtes zu entnehmen.

Stromversorgung und Straßenbeleuchtung

Die Westenergie AG ist mit der seit dem 01.01.2014 bestehenden Beteiligungsquote von 25,1 % als Nachfolgerin der innogy SE (vormals RWE Deutschland AG) zweite Gesellschafterin der Stadtwerke Haan GmbH.

Mit der notariellen Beurkundung vom 28. Februar 2023 wurden die Anteile der Westenergie AG an der Stadtwerke Haan GmbH an die rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft zum 01.04.2023 übertragen.

Mit Wirksamwerden der Übertragung an die rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft tritt die rhenag an Stelle von der Westenergie AG dem Konsortialvertrag zwischen der Stadt Haan, den Stadtwerken Haan GmbH und der Westenergie AG (vormals RWE Deutschland Aktiengesellschaft) vom 18. Oktober 2013 bei.

Das Stromnetz sowie die Straßenbeleuchtungsanlagen sind an die Westenergie AG verpachtet.

Der Einstieg der Stadtwerke Haan GmbH in den Stromvertrieb wurde planmäßig zum 01.01.2014 realisiert.

Der Strombezug der Stadtwerke Haan GmbH erfolgte bis zum 31.12.2022 über die E.ON Portfolio Solutions GmbH als Nachfolgerin der E.ON Energie Deutschland GmbH auf Basis der am 26.06.2017 abgeschlossenen Einzelvereinbarung "Portfoliomanagement- Strom".

Seit dem 01.01.2023 erfolgt der Strombezug über die rhenag Rheinische Energie AG auf Basis der am 28.06.2022 abgeschlossenen Beschaffungsverträge.

Durch die Folgen des Ukraine Krieges und der daraus resultierenden Steigerung der Beschaffungspreise für Strom mussten im Geschäftsjahr 2022 die Vertriebspreise zum 01.06.2022 um 4,923 Ct / kWh erhöht werden. Durch die Reduzierung der EEG-Umlage zum 01.07.2022 auf

0,000 Ct / kWh konnten die Vertriebspreise zum 01.07.2022 wieder um 3,723 Ct / kWh gesenkt werden. Die Entwicklung der Strombezugsmenge liegt im Berichtsjahr mit 8,480 Mio. kWh um 0,301 Mio. kWh bzw. um 3,7 % über der des Vorjahres (8,179 Mio. kWh).

Der Stromhandel weist aufgrund der ständigen Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Bezugs- und Abgabepreisen, der innovativen HAAN & SPAR Produktpalette und den kompetenten kundenfreundlichen Serviceangeboten ein positives Spartenergebnis auf, welches nachhaltig zielfokussiert ausgebaut wird.

Gasversorgung

Die Gesellschafterversammlung hat am 21.07.2016 dem Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der Westnetz GmbH über die Verpachtung des Gasnetzes sowie der Rückbeauftragung der Betriebsführung für das Gasnetz an die Stadtwerke Haan GmbH mit Wirkung zum 01.01.2018 zugestimmt.

Der Pachtvertrag für das Gasnetz wurde im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge auf die Westenergie AG als Nachfolgerin der innogy SE (vormals RWE Deutschland AG) übertragen.

Der Gasbezug der Stadtwerke Haan GmbH erfolgt bis zum 31.12.2022 über die E.ON Portfolio Solutions GmbH als Nachfolgerin der E.ON Energie Deutschland GmbH auf Basis der am 26.06.2017 abgeschlossenen Einzelvereinbarung "Portfoliomanagement- Gas".

Ab dem 01.01.2023 erfolgt der Gasbezug über die rhenag Rheinische Energie AG auf Basis der am 28.06.2022 abgeschlossenen Beschaffungsverträge.

Die Entwicklung der witterungs- und marktbedingten Gasbezugsmenge liegt im Berichtsjahr mit 121,300 Mio. kWh um 8,614 Mio. kWh bzw. um 6,6 % unter der des Vorjahres (129,914 Mio. kWh).

Der Gashandel weist aufgrund der ständigen Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Bezugs- und Abgabepreisen, der innovativen HAAN & SPAR Produktpalette und den kompetenten kundenfreundlichen Serviceangeboten ein positives Spartenergebnis auf.

Insbesondere durch die Folgen des Ukraine Krieges und der daraus resultierenden Steigerung der Beschaffungspreise für Gas mussten im Geschäftsjahr 2022 die Vertriebspreise zum 01.02.2022 um 0,191 Ct / kWh, zum 01.07.2022 um 1,800 Ct / kWh und zum 01.11.2022 um 3,775 Ct / kWh erhöht werden.

Im Rahmen der Betriebsführung des Gasnetzes waren im Berichtsjahr keine nennenswerten Störungen, Unfälle oder Lieferunterbrechungen zu verzeichnen.

Wasserversorgung

Der Wasserbezug der Stadtwerke Haan GmbH erfolgt auf Basis des mit der Stadtwerke Sölingen GmbH abgeschlossenen Wasserlieferungsvertrages vom 12.11.2001 / 04.03.2002

welcher zuletzt mit Wirkung zum 01.01.2008 den veränderten Marktbedingungen angepasst wurde.

Die Entwicklung der witterungsbedingten Wasserbezugsmenge liegt im Berichtsjahr mit 1,724 Mio. m³ um 0,005 Mio. m³ bzw. um 0,3 % über der des Vorjahres (1,719 Mio. m³).

Der Wasserhandel weist aufgrund der ständigen Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Bezugs- und Abgabepreisen, der innovativen HAAN & SPAR Produktpalette und den kompetenten kundenfreundlichen Serviceangeboten ein positives Spatenergebnis auf, welches nachhaltig zielfokussiert ausgebaut wird.

Die Versorgungssicherheit im Wassernetz war im Berichtsjahr in besonders hohem Maße sichergestellt. Nennenswerte Unfälle oder Lieferunterbrechungen waren nicht zu verzeichnen.

Parkraumbewirtschaftung und Schwimmbadbetrieb

Parkraumbewirtschaftung

Die Stadtwerke Haan GmbH betreibt zwei Tiefgaragen mit insgesamt 500 Stellplätzen (Tiefgarage "Dieker Straße" 350 Stellplätze und "Schillerstraße" 150 Stellplätze).

Die Gesamtanzahl der Einfahrten (Kurzparker) ist gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund des Rückgangs der Beschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise um rd. 11,65 % angestiegen. So erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Einfahrten um 11.758 auf 112.651 (Vj. 100.893).

Bei Betrachtung der Leistungszahlen der einzelnen Tiefgaragen beträgt der Anstieg der Kurzparker-Einfahrtszahlen für die Tiefgarage Dieker Straße 5,2 % (4.992 Einfahrten). Dem gegenüber steht für die Tiefgarage Schillerstraße ein Anstieg der Kurzparker-Einfahrtszahlen von 146,7 % (6.766 Einfahrten).

Die Anzahl der Dauerparker betrug zum Stichtag 255 (Vj. 244).

Die Parkraumbewirtschaftung weist aufgabenbedingt ein negatives Spatenergebnis auf. Eine Vollkostendeckung wird auch in Zukunft nicht zu erreichen sein. Die Stadtwerke Haan GmbH strebt jedoch durch weitere Kostenoptimierungen und durch die Eingliederung des Leistungsangebotes in die innovative HAAN & SPAR Produktpalette an, den Fehlbetrag sukzessive einzugrenzen.

Schwimmbadbetrieb

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 29.08.2017 wurde zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des städtischen Badbetriebes die Ausgliederung des Haaner Stadtbades „Alter Kirchplatz 12" in das Vermögen der Stadtwerke Haan GmbH zum 02.01.2017 rückwirkend realisiert.

Gemäß der verbindlichen Auskunft des Finanzamtes Hilden vom 30.08.2017 wird bei einem Umsatzanteil der Stromvertriebsparte von mindestens 10 % eine wechselseitige technisch-wirtschaftliche Verflechtung unterstellt, sodass ab dem 01.01.2018 unter Berücksichtigung der

tatsächlichen Verhältnisse eine neue Sparte "Versorgung / Verkehr / Hallenbad" mit einheitlicher Einkommensermittlung (steuerlicher Querverbund) gebildet wird.

Die Gesamtanzahl der Besucher ist gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der sich schrittweise reduzierenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens in Folge der Corona-Krise um rd. 113,02 % gestiegen. So stieg im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Besucher um 38.371 auf 72.323 (Vj. 33.952).

Der Schwimmbadbetrieb weist aufgabenbedingt ein negatives Spartenergebnis auf. Eine Vollkostendeckung wird auch in Zukunft nicht zu erreichen sein. Die Stadtwerke Haan GmbH strebt jedoch durch weitere Kostenoptimierungen und durch die Eingliederung des Leistungsangebotes in die innovative HAAN & SPAR Produktpalette an, den Fehlbetrag sukzessive einzugrenzen.

Sonstiges

Die Höhe der Investitionen ist wesentlich durch die im Rahmen der Neuerschließung notwendig gewordenen Erweiterungen sowie durch die alters-, störungs- und präventivbedingten Austauschungsmaßnahmen der Versorgungsnetze und spartenübergreifenden technischen Anlagen geprägt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Stichtag 31. Dezember 2022, nach Tilgungen in Höhe von rd. 317 T€, 6.915 T€.

Das Eigenkapital beträgt zum Ende des Berichtsjahres 20.543 T€; es zeigt folgende Gliederung und Entwicklung:

Posten	01.01.2022	+ 1-	31.12.2022
Gezeichnetes Kapital	4.672.898,00 €		
Zuführung		0,00 €	4.672.898,00 €
Kapitalrücklage	13 .018.385,29 €		
Zuführung		0,00 €	13.018 .385,29 €
Andere Gewinnrücklagen	2.084.043,72 €	0,00 €	2.084.043,72 €
Jahresüberschuss 2021	830.285,02 €		
Ausschüttung		-830 .285,02 €	0,00 €
Jahresüberschuss 2022		767.795,13 €	767 .795,13 €
Eigenkapital	20.605.612,03 €	-62.489,89 €	20.543.122,14 €

Der Jahresüberschuss des Vorjahres wurde in voller Höhe an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Risiken und Prognose

Durch die zum jeweiligen Quartalsende erstellten Berichte wurde der Aufsichtsrat kontinuierlich über den aktuellen Geschäftsverlauf informiert. Das eingerichtete Risiko-Management-System ist darauf ausgerichtet, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen, um gegebenenfalls rechtzeitig geeignete Maßnahmen zu ihrer Abwehr einzuleiten.

Während der Dauer der Corona-Krise war die von der Stadtwerke Haan GmbH betriebene sensible Infrastruktur zu keinem Zeitpunkt gefährdet oder beeinträchtigt und somit immer im sicheren und leistungsfähigen Zustand.

Insbesondere durch die Auswirkungen des Ukraine-Krieges erleben wir eine Energiepreiskrise historischen Ausmaßes, welche sowohl den sozialen Frieden als auch die sicherheitspolitische Handlungsfähigkeit Deutschlands bedroht.

Es bestehen weiterhin große Ungewissheiten über den Verlauf des Krieges den Russland gegen die Ukraine seit dem 24. Februar 2022 führt. Die Zerstörung der Nordstream Pipelines und die Handelsbeschränkungen der EU gegen Russland haben große Auswirkungen auf die Energieversorgung Deutschlands. Die Beschaffungspreise für Strom, Erdgas und Öl haben sich im Jahr 2022 zeitweise im Vergleich zum Vorjahr vervielfacht. Durch den Ausbau von LNG-Terminals in der Nord- und Ostsee soll die Versorgungssicherheit mit Erdgas im Geschäftsjahr 2023 wieder sichergestellt werden. Trotzdem ruft die Bundesregierung die Haushalte und die Industrie weiterhin zum sparsamen Umgang mit Erdgas auf um die Versorgungssicherheit mit Strom und Erdgas auch im Winter 2023 / 2024 zu gewährleisten.

Die Bundesregierung treibt in der Zwischenzeit den Ausbau der erneuerbaren Energien voran. Durch das Gebäudeenergiegesetz welches im Sommer 2023 verabschiedet werden soll, soll der Neueinbau von Gas- und Ölheizungen ab 2024 nur noch eingeschränkt möglich sein.

Dies bedeutet für die Zukunft, dass sich die Stadtwerke Haan GmbH darauf einstellen muss, dass die Sparten Gasnetzbetrieb, durch die weitere Reduzierung der Erlösobergrenze und die Sparte Gasvertrieb durch sukzessiv abnehmende Absatzmengen voraussichtlich geringere Erlöse erzielen werden.

Durch die Substitution von Gas- und Ölheizungen durch mit Strom betriebene Wärmepumpen sowie die Umstellung auf Elektromobilität muss der Fokus in den kommenden Jahren auf die Sparten Stromnetz-, Stromvertrieb und den Ausbau der Ladeinfrastruktur gesetzt werden.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Umsatzerlöse	21.327.177,94	20.094.890,51	1.232.287,43
a) Umsatzerlöse	22.156.456,63	20.976.267,62	1.180.189,01
b) Strom- und Energiesteuer	829.278,69	881.377,11	-52.098,42
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	30.682,12	48.129,00	-17.446,88
3. Sonstige betriebliche Erträge	15.378,54	38.020,98	-22.642,44
4. Materialaufwand	10.570.081,26	10.596.456,82	-26.375,56
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.285.724,32	8.608.684,99	1.677.039,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	284.356,94	1.987.771,83	-1.703.414,89
5. Personalaufwand	3.844.328,03	3.454.749,97	389.578,06
a) Löhne und Gehälter	3.034.869,98	2.717.580,18	317.289,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	809.458,05	737.169,79	72.288,26
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.858.436,59	1.788.095,70	70.340,89
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.483.171,46	2.831.768,16	651.403,30
a) Konzessionsabgabe	1.443.285,90	1.348.297,76	94.988,14
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	2.039.885,56	1.483.470,40	556.415,16
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	102.164,01	94.234,71	7.929,30
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	701.555,00	527.513,24	174.041,76
11. Ergebnis nach Steuern	813.502,25	888.221,89	-74.719,64
12. Sonstige Steuern	45.707,12	57.936,87	-12.229,75
13. Jahresüberschuss	767.795,13	830.285,02	-62.489,89

Entwicklung Bilanz

Aktiva	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
A. Anlagevermögen	28.226.195,74	27.747.594,20	478.601,54
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	233.413,63	260.538,84	-27.125,21
1. Konzessionen, gewerb. Rechte und ähnl. Rechte und Lizenzen an solchen Rechten und Werten	233.413,63	260.538,84	-27.125,21
II. Sachanlagen	27.992.782,11	27.487.055,36	505.726,75
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	3.848.611,71	3.563.194,33	285.417,38
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.891.611,77	22.937.163,07	-45.551,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	366.659,91	451.179,49	-84.519,58
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	885.898,72	535.518,47	350.380,25
B. Umlaufvermögen	14.349.886,69	10.016.922,77	4.332.963,92
I. Vorräte	619.645,41	854.347,06	-234.701,65
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	617.805,56	850.503,61	-232.698,05
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.839,85	3.843,45	-2.003,60
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	11.967.856,67	8.756.475,21	3.211.381,46
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	10.472.954,82	8.497.352,70	1.975.602,12
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.494.901,85	259.122,51	1.235.779,34
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Banken	1.762.384,61	406.100,50	1.356.284,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.942,75	5.235,34	-3.292,59
	42.578.025,18	37.769.752,31	4.808.272,87

Entwicklung Bilanz

Passiva	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	20.543.122,14	20.605.612,03	-62.489,89
I. Gezeichnetes Kapital	4.672.898,00	4.672.898,00	0,00
II. Kapitalrücklage	13.018.385,29	13.018.385,29	0,00
III. Gewinnrücklage	2.084.043,72	2.084.043,72	0,00
IV. Jahresüberschuss	767.795,13	830.285,02	-62.489,89
B. Empfangene Ertragszuschüsse	0,00	9.180,00	-9.180,00
C. Rückstellungen	2.764.530,01	1.681.627,15	1.082.902,86
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.764.530,01	1.681.627,15	1.082.902,86
D. Verbindlichkeiten	19.270.373,03	15.473.333,13	3.797.039,90
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.914.710,19	5.733.066,11	1.181.644,08
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.010.528,67	7.427.619,08	1.582.909,59
3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1.615.558,71	614.381,77	1.001.176,94
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	338.560,74	552.518,95	-213.958,21
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.391.014,72	1.145.747,22	245.267,50
	42.578.025,18	37.769.752,31	4.808.272,87

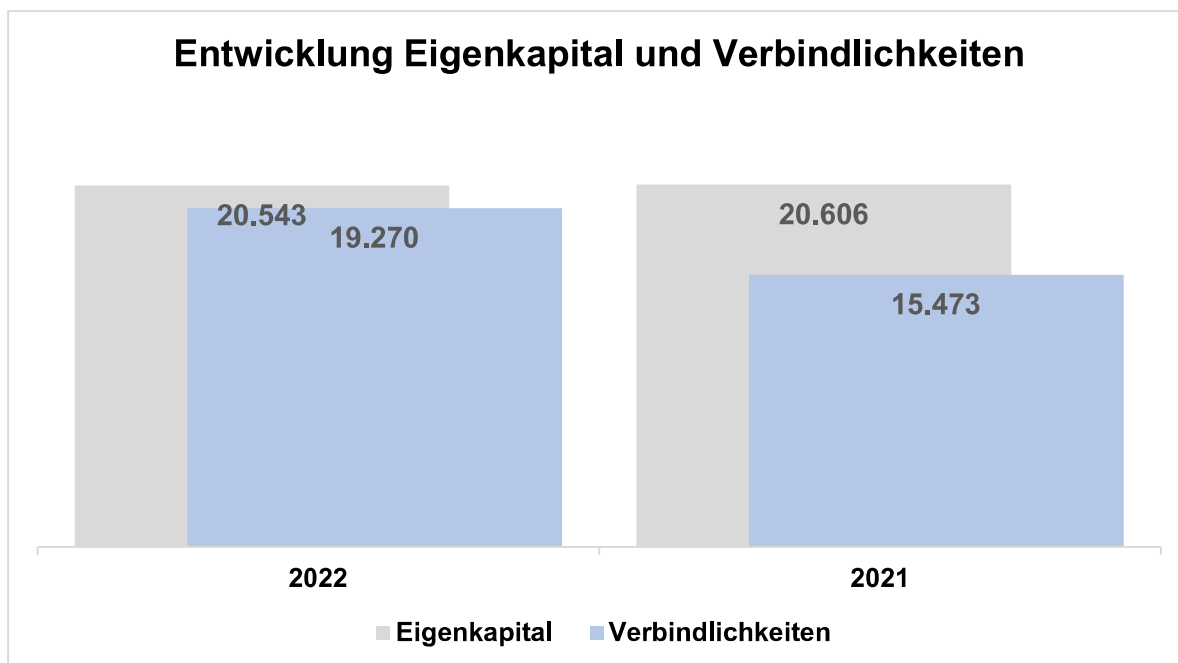
Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva

	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	28.226	27.748	479
Umlaufvermögen	14.350	10.017	4.333
aktive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	42.578	37.770	4.808

Kapitallage Passiva

	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital	20.543	20.606	-62
Sonderposten			0
Rückstellungen	2.765	1.682	1.083
Verbindlichkeiten	19.270	15.473	3.797
passive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	42.578	37.770	4.808



Kennzahlen

2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	48,2%	54,6%	-11,6%
Eigenkapitalrentabilität	3,7%	4,0%	-7,2%
Fremdkapitalquote	51,8%	45,4%	13,9%
Anlagendeckungsgrad 2	107,1%	101,0%	6,0%
Verschuldungsgrad	107,3%	83,3%	28,8%
Umsatzrentabilität	3,6%	4,1%	-12,9%

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabilität:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzieltm Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz

3.4.2 Bauverein Haan e.G.

Name der Beteiligung	Bauverein Haan e.G.
Sitz	Nordstr. 1, 42781 Haan
Gründungsdatum	06.10.1919 Eingetragen im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter der Nummer GnR 245
Gegenstand des Unternehmens	Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen.
Ziele der Beteiligung	Beitrag zur Sicherstellung einer guten, sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung, insbesondere auch für sozial benachteiligte Haaner Einwohner und Einwohnerinnen.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Bereitstellung sozialgeförderter, preisgedämpfter Wohnungen im Gebiet der Stadt Haan.
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Haan 36 Anteile Weitere 1.050 Mitglieder 2.313 Anteile Die Stadt Haan ist damit aktuell mit 1,532% an der Genossenschaft beteiligt.
Anzahl der Mitarbeiter	In 2022 waren durchschnittlich zehn Mitarbeiter beschäftigt. Hiervon drei Mitarbeiter in Teilzeit und sechs Mitarbeiter in Vollzeit sowie ein Mitarbeiter im Regiebetrieb. Darüber hinaus besteht ein Ausbildungsverhältnis.

	Seit dem 1.1.2013 besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Allgemeinen Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten.
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Gemeinde	In 2022 wurde 4% Dividende auf die Geschäftsanteile = 1.152,00 € an die Stadt Haan ausbezahlt.
Organe der Genossenschaft	Die Genossenschaft hat nach ihrer Satzung als Organe • den Vorstand, • den Aufsichtsrat und • die Mitgliederversammlung.
Aufsichtsrat	Ferdinand Städler Ulrike Vossieg Hans Saam (bis Juni 2022) Jens Lemke (ab Juni 2022) Ute Schlagmann Tülin Celik Doris Abel (für die Stadt Haan) Vorsitzender stellv. Vorsitzende Der Anteil Frauen im Aufsichtsrat beträgt 66,7 %. Damit wird der nach § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent überschritten.
Vorstand	Dennis Böttcher Bernhard Heck

Auszug aus dem Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2022

Am Ende des Geschäftsjahres bewirtschaftete die Genossenschaft einen Bestand von 916 Mietwohnungen in 164 Häusern mit 58.528 m² Wohn- und Nutzfläche. Die Anzahl der öffentlich geförderten Wohnungen betrug unverändert 94. Daneben werden 496 Garagen- und Stellplätze sowie 5 gewerbliche Einheiten mit 891m² Nutzfläche, davon 3 eigengenutzte verwaltet.

Der bewirtschaftete Bestand veränderte sich gegenüber dem Vorjahr lediglich durch den Abgang eines Außenstellplatzes aufgrund der Verbreiterung der benachbarten Stellplätze. Durch den 2022 erfolgten Baubeginn von 33 Wohnungen, den Umbau von Gewerberäumen zu Wohnungen und weiteren geplanten Um- und Neubauvorhaben wird der Bestand perspektivisch in den nächsten Jahren wachsen.

Der seit 2013 bestehende Geschäftsbesorgungsvertrag für die Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Griten mit ihren 257 Wohnungen und 149 Garagen sowie Stellplätzen ist auch in 2022 fortgesetzt worden. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit soll intensiviert werden, um Synergien z.B. beim Einkauf von Bauleistungen generieren zu können. Ein Zusammenschluss der Genossenschaften ist nicht vorgesehen, da die jeweiligen Identitäten der Genossenschaften gewahrt bleiben sollen.

Die Durchschnittsmiete ist im Berichtsjahr aufgrund der höheren Miete bei der Neuvermietung modernisierter Wohnungen im Rahmen von Mieterwechseln um 8 Cent/m² auf 6,43 €/m² Wohnfläche gestiegen.

Die umlagefähigen Betriebskosten lagen für das Jahr 2022 bei durchschnittlich 1,65 € (Vorjahr 1,69 €) je m² Wohnfläche und Monat. Durch deutliche Preisanstiege bei Wartungs- und Pflegeverträgen sind steigende Betriebskosten für die Zukunft einzuplanen.

Soweit Heizkosten von der Genossenschaft abgerechnet wurden, betrugen diese durchschnittlich 0,42 € (Vorjahr 0,69) pro m² Wohnfläche im Monat. Der Rückgang steht in Zusammenhang mit der reduzierten Heizleistung aufgrund der Energiekrise, begünstigt durch einen milderen Temperaturverlauf als im Vorjahr.

Ziel der Genossenschaft ist es, den Haus- und Wohnungsbestand nicht nur langfristig zu erhalten, sondern den heutigen Wohnansprüchen entsprechend so zu verbessern, dass auch bei schwierigen Marktverhältnissen eine nachhaltige Vermietbarkeit gegeben ist. Hierbei kommen verschiedene Maßnahmen zur Anwendung, die die Modernisierung ganzer Häuser oder freierwerdender Wohnungen umfassen.

Bisher gewerblich genutzte Räume an der Dieker Str. wurden zu zwei zeitgemäßen Wohnungen umgebaut. Der Bestandszugang erfolgt zum 1.1.2023. Weiterhin wurden im Rahmen von Mieterwechseln 17 Wohnungen umfassend modernisiert. Darüber hinaus wurden vier Wohnungen mit neuen Bädern ausgestattet und auf Antrag verschiedener Mieter mehrere Wohnungen mit elektrischen Rollläden ausgestattet. Für die lfd. Instandhaltung und Modernisierung der Häuser und Wohnungen wurden 2.063 T€ (VJ 2.148 T€) aus Eigenmitteln aufgewendet. Die Modernisierungs- und Instandhaltungskosten betrugen damit 34,71 €/m² (VJ 36,70 €/m²).

Die umfangreichen Instandhaltungsleistungen belastet das Jahresergebnis 2022. Neben dem Ziel, sämtliche Wohnungen bei Mieterwechsel auf den Stand der Zeit zu bringen, hat der

Vorstand auch Maßnahmen ergriffen und Instandhaltungen zeitlich gestreckt, um zukünftig wieder positive Ergebnisse erreichen zu können.

Unabhängig von der laufenden Instandhaltung und Modernisierung wurden auch wohnraumverbessernde Objektmodernisierungen durchgeführt, die im Anlagevermögen ausgewiesen werden.

Ein weiteres Ziel besteht darin, die Mitglieder mit zeitgemäßen Neubauwohnungen zu versorgen. Dies kann auf freien Grundstücken oder im Zuge der Ersatzbebauung nach Abriss älterer Objekte erfolgen.

Im Mai 2022 konnte mit dem Neubau Am Langenkamp begonnen und im März 2023 der Rohbau fertiggestellt werden. Geplant ist hier die Errichtung von vier Häusern mit insgesamt 33 Wohnungen. Darüber hinaus wurde im Oktober 2022 ein Erbbaurechtsvertrag mit der Evangelischen Kirchengemeinde Haan über ein Grundstück an der Flemingstr. geschlossen. Hier soll noch in 2023 der Baubeginn von 14 Genossenschaftswohnungen, vier davon öffentlich gefördert, erfolgen.

Die Mitgliederentwicklung 2022 ist weiterhin stabil. Die Zahl der Mitglieder stieg von 1.049 auf 1.051. 67 neuen Mitgliedern standen 68 ausgeschiedene Mitglieder gegenüber, hiervon 18 durch Tod. Die Anzahl der Anteile verringerte sich um 1 auf 2.349 Anteile (VJ 2.350). Im Berichtsjahr verringerte sich das Geschäftsguthaben der Mitglieder um 3 T€.

Die Ertragslage der Genossenschaft wird in erster Linie durch die Vermietung des eigenen Haus- und Wohnungsbestandes beeinflusst. Sowohl die Erlöse aus der Hausbewirtschaftung als auch die Erträge aus den Sollmieten konnten gesteigert werden. Die Erträge aus der Betreuungstätigkeit für die AWG leistet darüber hinaus einen stabilen Beitrag. Die Ertragslage kann aufgrund der Vermietungssituation als gesichert angesehen werden.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen beträgt 36.914 T€ (VJ 34.738 T€) und ist aufgrund der Neubautätigkeit und der aktivierungsfähigen Objektmodernisierungen gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Das Anlagevermögen ist durch langfristige Finanzierungsmittel in Form von Eigenkapital, langfristige Rückstellungen und zur Dauerfinanzierung aufgenommene Fremdmittel finanziert.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 16.636 T€ (VJ 16.874 T€) und entspricht einer Quote von 41,7% des Gesamtkapitals (VJ 43,9%). Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse der Genossenschaft sind geordnet. Die Zahlungsbereitschaft war jederzeit gegeben und ist auch unter Einbeziehung der geplanten Investitionen weiterhin gewährleistet.

Bei Aufstellung des Jahresabschlusses 2022 wurden ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 149.521,64 € ermittelt. Gleichzeitig sollte ein Bilanzgewinn in Höhe von 74.872,34 € zur Zahlung der Dividende von 4% auf die Geschäftsguthaben der Mitglieder erreicht werden. Zum Ausgleich des Fehlbetrages und zur Erreichung des Bilanzgewinns wurden den „anderen Ergebnismittelrücklagen“ 224.393,98 € entnommen.

Das Geschäftsrisiko der Genossenschaft liegt in der Vermietbarkeit des Wohnungsbestandes. Gravierende Risiken, die die Ertrags- Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft negativ beeinflussen können, sind nicht erkennbar.

Instandhaltungsmaßnahmen führen unter anderem zu hohen Aufwendungen und müssen zeitlich besser verteilt werden, um wieder Zuführungen zu den Rücklagen zu ermöglichen.

Hohe energetische Anforderungen bei Neubaumaßnahmen oder im Bestand führen in Verbindung mit steigenden Preisen zu einem höheren Kapitalbedarf der Genossenschaft. Der deutliche Zinsanstieg hat die Kapitalbeschaffung erheblich verteuert, so dass Neubaumaßnahmen zum jetzigen Stand zu vernünftigen Mieten nicht kostendeckend realisiert werden können.

Die Genossenschaft verfügt über einen fünfjährigen Investitions- und Wirtschaftsplan, der fortlaufend den Rahmenbedingungen angepasst und fortgeschrieben wird. Diese Planungen sehen kontinuierlich hohe Investitionen zur Sicherung und nach Möglichkeit Verbesserung der Wohnqualität der bewirtschafteten Objekte und Außenanlagen vor.

Darüber hinaus wird zukünftig das Thema der energetischen Anpassung im Fokus der Investitionen im Bestand liegen. Die wenigen noch ungedämmten Objekte sind zeitnah zu dämmen und die Heizungsanlagen müssen sukzessive klimaneutral umgerüstet werden. Durch Kooperationen mit Dritten werden potentielle Dachflächen zur Energiegewinnung durch Photovoltaikanlagen genutzt und Ladepunkte für Elektromobilität errichtet.

Überschaubare Neubauprojekte sollen das Wohnangebot für Genossenschaftsmitglieder erweitern und verbessern.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Umsatzerlöse	6.150.409,24	5.912.345,82	238.063,42
a) aus der Hausbewirtschaftung	6.087.384,04	5.849.320,62	238.063,42
b) aus Betreuungstätigkeit	63.025,20	63.025,20	0,00
Erhöhung/Minderung des Bestandes unfertiger			
2. Leistungen	-117.409,28	128.945,06	-246.354,34
3. Aktivierte Eigenleistungen	50.106,43	0,00	50.106,43
4. Sonstige betriebliche Erträge	170.505,08	196.370,10	-25.865,02
5. Aufwand für bezogene Lieferungen und Leistungen	3.417.513,45	3.626.591,82	-209.078,37
a) Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	3.417.513,45	3.626.471,07	-208.957,62
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0,00	120,75	-120,75
6. Personalaufwand	1.035.196,23	746.417,76	288.778,47
a) Löhne und Gehälter	636.878,18	582.073,53	54.804,65
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	398.318,05	164.344,23	233.973,82
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	991.637,48	985.485,71	6.151,77
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	409.746,90	327.276,25	82.470,65
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,39	11,20	-8,81
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	395.748,93	448.081,07	-52.332,14
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
12. Ergebnis nach Steuern	3.770,87	103.819,57	-100.048,70
13. Sonstige Steuern	153.292,51	153.395,35	-102,84
14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-149.521,64	-49.575,78	-99.945,86

Entwicklung der Bilanz

Aktiva	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
A. Anlagevermögen	36.913.705,86	34.738.924,11	2.174.781,75
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	17.398,00	26.600,00	-9.202,00
II. Sachanlagen	36.896.307,86	34.712.324,11	2.183.983,75
1. Grundstücke mit Wohnbauten	33.414.869,65	33.642.956,33	-228.086,68
2. Grundstücke ohne Wohnbauten	409.000,00	608.689,67	-199.689,67
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	188.232,00	158.321,00	29.911,00
4. Anlagen in Bau	2.717.690,00	0,00	2.717.690,00
5. Bauvorbereitungskosten	166.516,21	302.357,11	-135.840,90
B. Umlaufvermögen	2.997.350,12	3.732.654,61	-735.304,49
I. Vorräte	1.366.110,63	1.483.519,91	-117.409,28
1. unfertige Leistungen	1.366.110,63	1.483.519,91	-117.409,28
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	380.107,40	59.706,83	320.400,57
1. Forderungen aus Vermietung	15.050,50	22.742,62	-7.692,12
2. Sonstige Vermögensgegenstände	365.056,90	36.964,21	328.092,69
III. Kassenbestand, Guthaben bei Banken	1.251.132,09	2.189.427,87	-938.295,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.996,85	28,00	6.968,85
Summe Aktiva	39.918.052,83	38.471.606,72	1.446.446,11

Entwicklung der Bilanz

Passiva	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	16.635.691,19	16.874.727,48	-438.873,33
I. Geschäftsguthaben	1.954.793,63	1.969.408,60	-14.614,97
II. Ergebnisrücklage	14.606.025,22	14.830.419,20	-224.393,98
1. gesetzliche Rücklage	1.762.000,00	1.762.000,00	0,00
2. Bauerneuerungsrücklage	8.093.557,47	8.093.557,47	0,00
3. andere Ergebnisrücklagen	4.750.467,75	4.974.861,73	-224.393,98
III. Bilanzgewinn	74.872,34	74.899,68	-199.864,38
1. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-149.521,64	-49.575,78	-99.945,86
2. Entnahmen/Einstellungen in die Ergebnisrücklagen	224.393,98	124.475,46	99.918,52
B. Rückstellungen	1.239.915,67	967.749,81	272.165,86
Rückstellungen für Pensionen	1.105.157,00	895.628,10	209.528,90
2. Sonstige Rückstellungen	134.758,67	72.121,71	62.636,96
C. Verbindlichkeiten	22.042.445,97	20.629.129,43	1.413.316,54
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.621.660,81	9.505.015,29	-883.354,48
2. Verbindlichkeiten ggü anderen Kreditgebern	11.230.345,59	8.727.090,34	2.503.255,25
2. Erhaltene Anzahlungen	1.501.075,26	1.652.133,62	-151.058,36
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	23.763,76	27.083,79	-3.320,03
4. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	632.666,63	708.792,65	-76.126,02
5. sonstige Verbindlichkeiten	32.933,92	9.013,74	23.920,18
Summe Passiva	39.918.052,83	38.471.606,72	1.246.609,07

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva

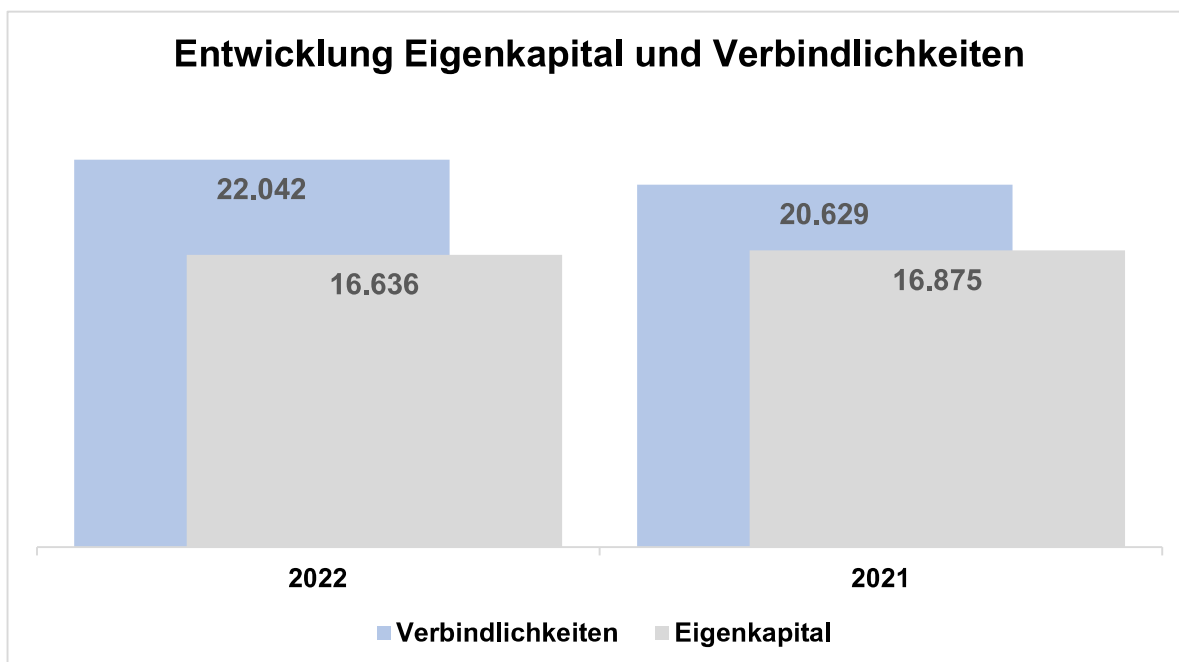
		Veränderung zum Vorjahr
2022	2021	
TEUR	TEUR	TEUR

Anlagevermögen	36.914	34.739	2.175
Umlaufvermögen	2.997	3.733	-735
aktive Rechnungsabgrenzung	7	0	7
Bilanzsumme	39.918	38.472	1.446

Kapitallage Passiva

		Veränderung zum Vorjahr
2022	2021	
TEUR	TEUR	TEUR

Eigenkapital	16.636	16.875	-239
Sonderposten			0
Rückstellungen	1.240	968	272
Verbindlichkeiten	22.042	20.629	1.413
passive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	39.918	38.472	1.446



Kennzahlen

2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	41,7%	43,9%	-5,0%
Eigenkapitalrentabilität	-0,9%	-0,3%	205,9%
Fremdkapitalquote	58,3%	56,1%	3,9%
Anlagendeckungsgrad 2	102,2%	103,8%	-1,6%
Verschuldungsgrad	140,0%	128,0%	9,4%
Umsatzrentabilität	-2,4%	-0,8%	189,9%

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabilität:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzieltm Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz

3.4.3 Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten eG

Name der Beteiligung	Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten eG	
Sitz	Feldstraße 55, 40699 Erkrath	
Ziele der Beteiligung	Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsverversorgung.	
Gründungsdatum	21.7.1950 Eingetragen im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter der Nummer GnR 246	
Anzahl der Mitarbeiter	Die Geschäfte der Genossenschaft werden von zwei Vorstandmitgliedern nebenamtlichen geführt, unterstützt durch zwei geringfügig Beschäftigte und einen in Vollzeit angestellten Hausmeister. Darüber hinaus besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag für die Buchhaltung mit dem Bauverein Haan e.G.	
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Bereitstellung sozialgeförderter, preisgedämpfter Wohnungen im Gebiet der Stadt Haan.	
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Haan weitere 310 Mitglieder	36 Anteile 1.111 Anteile
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.	
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde	Eine Dividendenausschüttung erfolgt nicht, der Bilanzgewinn wird insgesamt der Ergebnismrücklage zugeführt. Wesentlichen Leistungsbeziehungen mit anderen Beteiligungen sind der Stadt nicht bekannt.	
Mitglieder des Vorstandes	Edeltraut van Venrooy Dennis Böttcher	
Mitglieder des Aufsichtsrates	Johannes Silkenbäumer Diethelm Beer Jens Lemke Werner Röhrich Michael Pfleging	Vorsitzender (seit 01.10.2022)

Auszug aus dem Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2022

Am Ende des Geschäftsjahres bewirtschaftete die Genossenschaft einen Bestand von 258 Mietwohnungen in 45 Häusern mit 15.778 m² Wohn- und Nutzfläche, 156 Garagen- und Stellplätze sowie eine gewerbliche Einheit mit einer Nutzfläche von 62 m².

Die Umsatzerlöse konnten seit 2018 um rd. 5,5% auf 1,29 Mio. Euro in 2022 gesteigert werden, wobei die mtl. Durchschnittsmiete von 4,56 Euro / m² in 2018 auf 4,78 Euro / m² in 2022 angestiegen ist.

Häuser und Wohnungen der Genossenschaft werden durch Modernisierung und Instandhaltung laufend an die aktuellen Marktstandards angepasst. In 2022 wurden diverse Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen im Umfang von 305 TEUR (VJ 303 TEUR) vorgenommen. Darüber hinaus wurden weitere 120 TEUR investiv in den Dachgeschossausbau und Wohnungsmodernisierungen gesteckt. Alle Maßnahmen wurden in voller Höhe mit Eigenkapital finanziert.

Die Ertragslage wird in erster Linie durch die Bewirtschaftung des Haus- und Wohnungsbestandes beeinflusst. Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 65,2 TEUR (VJ Jahresüberschuss von 116,7 TEUR) ab. Der Fehlbetrag ergab sich aufgrund der erhöhten Aufwendungen für Personal und andere betriebliche Aufwendungen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen wurden planmäßig vorgenommen. Die Ertragslage kann insgesamt als gesichert angesehen werden.

Den langfristig gebundenen Vermögenswerten stehen langfristige Finanzierungsmittel gegenüber, die durch langfristige Zinsbindungen abgesichert sind. Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse der Genossenschaft sind nach wie vor geordnet. Das Anlagevermögen wurde durch Ankauf eines Grundstückes auf 7,558 Mio. Euro (VJ 6,305 Mio. Euro) gesteigert. Gleichzeitig sank dadurch das Umlaufvermögen auf 628 TEUR (VJ 1,41 Mio. Euro)

Da der Ankauf teilweise kreditfinanziert wurde, hat sich die Eigenkapitalquote um 6,8 Prozentpunkte auf 61,9% (VJ 66,4 %) verringert. Die Fremdkapitalquote erhöhte sich entsprechend auf 38,1% (VJ 33,6%). Die langfristigen Vermögensgegenstände am Bilanzstichtag sind durch langfristiges Eigenkapital und Fremdkapital finanziert.

Das Geschäftsrisiko liegt in der Sicherstellung der Vermietbarkeit des Wohnungsbestandes. Modernisierungen und Instandhaltungen insbesondere gekündigter Wohnungen führen zu Erlösschmälerungen aufgrund der Leerstandszeiten. Knapper werdende Ressourcen an Handwerkerleistungen und Lieferengpässe bei Baumaterialien haben diese Problematik im Berichtsjahr verschärft. Die Situation wird sich voraussichtlich langsam wieder bessern.

Die steigenden Anforderungen des Gesetzgebers an die energetischen Standards führen zu einem perspektivisch höheren Kapitalbedarf der Genossenschaft. Die steigenden Zinsen erschweren jedoch die Fremdkapitalbeschaffung für größere Investitionen insgesamt.

Vorgänge, die für die Genossenschaft von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens führen, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten. Gravierende Risiken, welche die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft negativ beeinflussen können, sind nicht erkennbar.

Bei Aufstellung des Jahresabschlusses 2022 ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 65.270,64 Euro ermittelt worden. Zum Ausgleich des Fehlbetrages wird den „Andere Ergebnismrücklagen“ ein Betrag in Höhe von 65.270,64 Euro entnommen, um das Geschäftsjahr mit einem neutralen Ergebnis abzuschließen

Die Mitgliederentwicklung war 2022 positiv. Zum Jahresende hatte die Genossenschaft 311 Mitglieder (VJ 307). 23 neuen Mitgliedern standen 19 ausgeschiedene Mitglieder gegenüber, hiervon 11 durch Kündigung. Hierdurch erhöhte sich die Anzahl der Anteile um 11 auf 1.147 Anteile (VJ 1.136 Anteile). Das Geschäftsguthaben der Mitglieder erhöhte sich dadurch um 6.445,25 Euro.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Umsatzerlöse	1.294.124,10	1.269.405,55	24.718,55
2. Erhöhung des Bestandes unfertiger Leistungen	-2.949,93	964,00	-3.913,93
3. Sonstige betriebliche Erträge	13.463,05	18.607,77	-5.144,72
4. Aufwand für bezogene Lieferungen und Leistungen	768.479,00	629.262,99	139.216,01
a) Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	768.479,00	629.262,99	139.216,01
6. Personalaufwand	131.584,41	122.303,84	9.280,57
a) Löhne und Gehälter	109.572,03	100.090,71	9.481,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	22.012,38	22.213,13	-200,75
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	250.843,48	207.844,02	42.999,46
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	130.821,40	136.473,85	-5.652,45
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.548,43	32.820,81	11.727,62
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	-21.639,50	160.271,81	-181.911,31
12. Sonstige Steuern	43.631,14	43.535,14	96,00
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-65.270,64	116.736,67	-182.007,31

Entwicklung der Bilanz

Aktiva	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
A. Anlagevermögen	7.557.904,65	6.305.471,60	1.252.433,05
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	0,00
II. Sachanlagen	7.557.903,65	6.305.470,60	1.252.433,05
1. Grundstücke mit Wohnbauten	7.528.428,73	6.286.171,74	1.242.256,99
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	2.286,38	2.286,38	0,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.188,54	17.012,48	10.176,06
4. Bauvorbereitungskosten	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	628.894,52	1.416.871,58	-787.977,06
I. Vorräte	350.415,06	353.364,99	-2.949,93
1. unfertige Leistungen	350.415,06	353.364,99	-2.949,93
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	32.049,54	25.495,74	6.553,80
1. Forderungen aus Vermietung	5.397,59	4.244,54	1.153,05
2. Sonstige Vermögensgegenstände	26.651,95	21.251,20	5.400,75
III. Kassenbestand, Guthaben bei Banken	246.429,92	1.038.010,85	-791.580,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	8.186.799,17	7.722.343,18	464.455,99

Entwicklung der Bilanz

Passiva	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	5.065.507,81	5.128.673,20	-63.165,39
I. Geschäftsguthaben	366.317,44	364.212,19	2.105,25
II. Ergebnisrücklage	4.764.461,01	4.659.724,34	104.736,67
1. gesetzliche Rücklage	518.000,00	518.000,00	0,00
2. Bauerneuerungsrücklage	2.676.000,00	2.676.000,00	0,00
3. Rücklage Mietausfälle	35.000,00	35.000,00	0,00
3. andere Ergebnisrücklagen	1.535.461,01	1.430.724,34	104.736,67
III. Bilanzgewinn	-65.270,64	104.736,67	-170.007,31
1. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-65.270,64	116.736,67	-182.007,31
2. Einstellungen in die Ergebnisrücklagen	0,00	12.000,00	-12.000,00
B. Rückstellungen	28.000,00	27.500,00	500,00
1. Rückstellungen für Pensionen	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	28.000,00	27.500,00	500,00
C. Verbindlichkeiten	3.093.291,36	2.566.169,98	527.121,38
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.649.014,17	2.098.433,72	550.580,45
2. Erhaltene Anzahlungen	398.486,08	389.508,19	8.977,89
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	6.666,45	4.872,31	1.794,14
4. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	31.354,21	62.692,99	-31.338,78
5. sonstige Verbindlichkeiten	7.770,45	10.662,77	-2.892,32
Bilanzsumme Passiva	8.186.799,17	7.722.343,18	464.455,99

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva

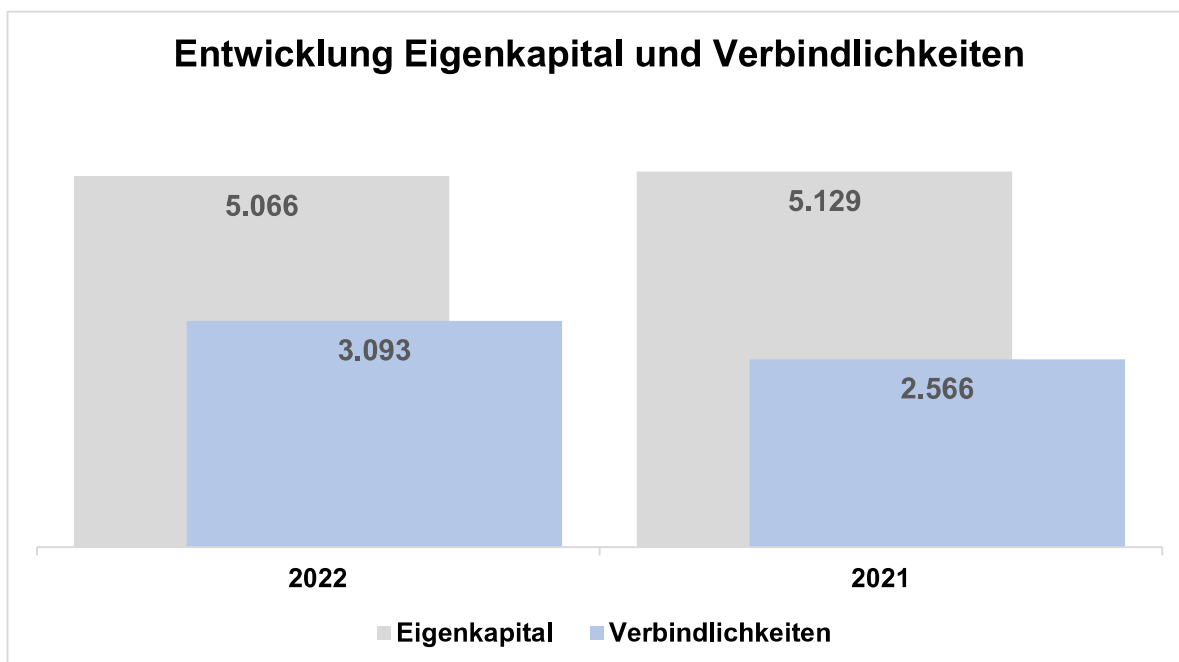
		Veränderung zum Vorjahr
2022	2021	
TEUR	TEUR	TEUR

Anlagevermögen	7.558	6.305	1.252
Umlaufvermögen	629	1.417	-788
aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	8.187	7.722	464

Kapitallage Passiva

		Veränderung zum Vorjahr
2022	2021	
TEUR	TEUR	TEUR

Eigenkapital	5.066	5.129	-63
Sonderposten			0
Rückstellungen	28	28	1
Verbindlichkeiten	3.093	2.566	527
passive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	8.187	7.722	464



Kennzahlen

2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	61,9%	66,4%	-6,8%
Eigenkapitalrentabilität	-1,3%	2,3%	-156,6%
Fremdkapitalquote	38,1%	33,6%	13,5%
Anlagendeckungsgrad 2	102,4%	115,1%	-11,0%
Verschuldungsgrad	61,6%	50,6%	21,8%
Umsatzrentabilität	-5,0%	9,2%	-154,8%

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabilität:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzieltm Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz

3.4.4 d-NRW AöR

Name der Beteiligung	d-NRW AöR
Sitz	Rheinische Str. 1, 44137 Dortmund
Gründungsdatum	01.01.2017
Gegenstand des Unternehmens	Die d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts wurde am 1. Januar 2017 in neuer Rechtsform errichtet. Sie tritt die Gesamtrechtsnachfolge der d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft an und übernimmt alle Rechte und Pflichten der aufgelösten Unternehmen. Die d-NRW AöR unterstützt Ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. d-NRW entwickelt und betreibt für die öffentlichen Gesellschafter verwaltungsübergreifende E-Government-Lösungen. Ziele sind die Förderung der kommunal-staatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen E-Government-Komponenten. Überdies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes. Träger der d-NRW AöR sind mit Stand vom 31.12.2022 das Land Nordrhein-Westfalen sowie 335 nordrhein-westfälische Städte und Gemeinden, 31 Kreise inkl. der Städteregion Aachen und die beiden Landschaftsverbände LVR und LWL.
Ziele der Beteiligung	Unterstützung der Kommune im Bereich Informationstechnik und E-Government. Hilfe bei der Umsetzung der Digitalisierung der Verwaltung.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Bereitstellung digitaler Verwaltungsdienstleistungen im Rahmen von E-Government Lösungen u.a. im Rahmen des OZG.
Beteiligungsverhältnisse	Das Stammkapital des Landes Nordrhein-Westfalen beträgt eine Million EUR, das der beitretenden Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände des Landes Nordrhein-Westfalen je Träger 1.000 EUR (vgl. § 4 Abs. 1 Errichtungsgesetz d-NRW AöR). Die Träger unterstützen die Anstalt bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch

	der Anstalt gegen die Träger oder eine sonstige Verpflichtung der Träger, der Anstalt Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Im Falle einer späteren Kündigung wird den Mitträgern das eingebrachte Stammkapital unverzinslich erstattet. Das Stammkapital beträgt zum 31.12.2022 EUR 1.368.000,00. <table><tr><td>Stadt Haan</td><td>0,073 %</td></tr><tr><td>Weitere 367 Kommunen</td><td>26,827 %</td></tr><tr><td>Land NRW</td><td>73,100 %</td></tr></table>		Stadt Haan	0,073 %	Weitere 367 Kommunen	26,827 %	Land NRW	73,100 %																		
Stadt Haan	0,073 %																									
Weitere 367 Kommunen	26,827 %																									
Land NRW	73,100 %																									
Anzahl der Mitarbeiter	Im Jahr 2021 waren im Durchschnitt 69 Mitarbeiter beschäftigt.																									
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.																									
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Gemeinde	Es gab in 2022 keine finanziellen Auswirkungen der Beteiligung auf den städtischen Haushalt.																									
Organe der Anstalt:	Organe der Anstalt sind • der Verwaltungsrat und • die Geschäftsführung. Die Stadt Haan entsendet keinen Vertreter in die Organe der Anstalt.																									
Verwaltungsrat:	<table><tr><td>Kopietz, Sebastian</td><td>Stadtdirektor Stadt Bochum</td></tr><tr><td>Zillikens, Harald</td><td>Bürgermeister Stadt Jüchen</td></tr><tr><td>Wohland, Andreas</td><td>Beigeordneter StGB NRW</td></tr><tr><td>Brügge, Dirk</td><td>Kreisdirektor Rhein-Kreis-Neuss</td></tr><tr><td>Kuhn, Dr. Marco</td><td>1. Beigeordneter Landkreistag NRW</td></tr><tr><td>Meyer-Falcke,</td><td></td></tr><tr><td>Prof. Dr. Andreas</td><td>CIO MHKBD NRW</td></tr><tr><td>Dreyer, Simone</td><td>Regierungsbeschäftigte MAGS NRW</td></tr><tr><td>Hamacher, Lee</td><td>Ministerialdirigentin MKJFGFI NRW</td></tr><tr><td>Oberheim, Dr. Heinz</td><td>Ministerialrat FM NRW</td></tr><tr><td>Jestaedt, Katharina</td><td>Ministerialdirigentin IM NRW</td></tr><tr><td>Jägers, Diane</td><td>Ministerialdirigentin MHKBD NRW</td></tr></table> Der Anteil Frauen im Verwaltungsrat beträgt 36,4 %. Damit wird der nach § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.		Kopietz, Sebastian	Stadtdirektor Stadt Bochum	Zillikens, Harald	Bürgermeister Stadt Jüchen	Wohland, Andreas	Beigeordneter StGB NRW	Brügge, Dirk	Kreisdirektor Rhein-Kreis-Neuss	Kuhn, Dr. Marco	1. Beigeordneter Landkreistag NRW	Meyer-Falcke,		Prof. Dr. Andreas	CIO MHKBD NRW	Dreyer, Simone	Regierungsbeschäftigte MAGS NRW	Hamacher, Lee	Ministerialdirigentin MKJFGFI NRW	Oberheim, Dr. Heinz	Ministerialrat FM NRW	Jestaedt, Katharina	Ministerialdirigentin IM NRW	Jägers, Diane	Ministerialdirigentin MHKBD NRW
Kopietz, Sebastian	Stadtdirektor Stadt Bochum																									
Zillikens, Harald	Bürgermeister Stadt Jüchen																									
Wohland, Andreas	Beigeordneter StGB NRW																									
Brügge, Dirk	Kreisdirektor Rhein-Kreis-Neuss																									
Kuhn, Dr. Marco	1. Beigeordneter Landkreistag NRW																									
Meyer-Falcke,																										
Prof. Dr. Andreas	CIO MHKBD NRW																									
Dreyer, Simone	Regierungsbeschäftigte MAGS NRW																									
Hamacher, Lee	Ministerialdirigentin MKJFGFI NRW																									
Oberheim, Dr. Heinz	Ministerialrat FM NRW																									
Jestaedt, Katharina	Ministerialdirigentin IM NRW																									
Jägers, Diane	Ministerialdirigentin MHKBD NRW																									

Geschäftsführung	Dr. Roger Lienenkamp, Vorsitzender der Geschäftsführung Markus Both, allgemeiner Vertreter
------------------	---

Auszug aus dem Lagebericht 2022 der d-NRW AöR

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die d-NRW AöR ist auf der Grundlage des Gesetzes vom 25.10.2016 über die Errichtung einer Anstalt öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“, das am 05.11.2016 in Kraft getreten ist – geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 23.01.2018 (GV. NRW. S. 90), in Kraft getreten am 02.02.2018, durch Artikel 3 des Gesetzes vom 30.06.2020 (GV. NRW. S. 644), in Kraft getreten am 14.07.2020 und durch Artikel 5 des Gesetzes vom 01.02.2022 (GV. NRW. S. 122), in Kraft getreten am 19.02.2022 – seit dem Jahreswechsel 2016/2017 als Rechtsnachfolgerin der d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft tätig.

Die d-NRW AöR unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Mit der im Berichtsjahr erfolgten Änderung des Errichtungsgesetzes können der Anstalt gem. § 6 Absatz 2 (n. F.) nunmehr Digitalisierungsaufgaben der Landesverwaltung mit strategischer Bedeutung durch Rechtsverordnung zugewiesen und zugleich eine Betrauung Dritter mit diesen Aufgaben ausgeschlossen werden. Die zugehörige Rechtsverordnung zur Aufgabenübertragung auf die d-NRW AöR (d-NRW VO) vom 28.03.2022, verkündet durch Bekanntmachung im Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes NRW am 25.04.2022 (GV. NRW. 2022 S. 493), ist am 26.04.2022 in Kraft getreten. Folgende Aufgaben sind dadurch auf die Anstalt übertragen worden:

Geschäftsstelle Onlinezugang / Koordinierung und Bereitstellung von sog. EfA-Diensten (Kommunalvertreter.NRW) / FIM-Koordinierung nebst Landesredaktion NRW / Geschäftsstelle Digitales Archiv NRW und die Weiterentwicklung, Pflege und Wartung in den Aufgabenbereichen Serviceportal.NRW / Wirtschafts-Service-Portal.NRW / Vergabeportal.NRW / Meldeportal Behörden und Lichtbildportal / Förderplan.web / Sozialplattform / KiBiz.web / Bauportal.NRW / PfAD-Familie sowie Betrieb von einzelnen XStandards mit der Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT).

Überdies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes. Träger der d-NRW AöR sind mit Stand vom 31.12.2022 das Land Nordrhein-Westfalen sowie 368 nordrhein-westfälische Kommunen (Städte, Gemeinden, Kreise inkl. der Städteregion Aachen und die beiden Landschaftsverbände).

Geschäftsverlauf

Die deutsche Gesamtwirtschaft ist im Berichtsjahr trotz Inflation, Ukraine-Krieg, Energiepreiskrise und fortdauernder Lieferschwierigkeiten um ca. 2,0 % (Vorjahr: 2,9 %) gewachsen. Wie schon in den Vorjahren ist der IT-Sektor vergleichsweise gut durch die Krise gekommen. Für den Bereich Information und Kommunikation konnte ein deutlicher Zuwachs von 3,6 % verzeichnet werden. Aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung gewinnt die Informationstechnologie-Branche weiter an Bedeutung, was sich im stetigen Umsatzwachstum des IT-Bereichs, insbesondere in der IT-Dienstleistungsbranche widerspiegelt. Es gilt, die großen Chancen und Potentiale der Digitalisierung noch intensiver zu erschließen und die digitale Transformation weiter zu beschleunigen. Die Digitalisierung der Verwaltung im Zusammenhang mit dem sich vollziehenden digitalen Wandel von Gesellschaft und Wirtschaft bildete die Grundlage für weiterhin gute Umsätze.

Bei der Produktentwicklung standen die Zusammenarbeit von Land und Kommunen im Bereich des Serviceportals.NRW, die Weiterentwicklung des Wirtschafts-Service-Portals.NRW, die Entwicklung der Sozialplattform, die Realisierung des Bauportal.NRW, die Umsetzung eines Antragservice für die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen, die IT-Unterstützung für die Abwicklung des Förderprogrammcontrollings verschiedener Ressorts, die Aufträge für den Ausbau von IT-Lösungen für den Bereich Kinder und Jugend im Geschäftsbereich des MKJFGFI, diverse Entwicklungen im Bereich der PfAD-Projekte sowie weitere Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) im Vordergrund.

Wesentliche Vertragspartner auf der Beschaffungsseite waren die BMS Consulting GmbH, Düsseldorf, die Capgemini Deutschland GmbH, Ratingen, die Cassini Consulting AG, Düsseldorf, die cosinex GmbH, Bochum, die Deloitte Consulting GmbH, Düsseldorf, die Detecon International GmbH, Köln, die flowconcept Agentur für Kommunikation GmbH, Oberhaching, die KPMG AG, Hamburg, die Materna Information & Communications SE, Dortmund, die Nortal AG, Berlin, die publicplan GmbH, Düsseldorf, die T-Systems International GmbH, Düsseldorf, sowie das Kommunale Rechenzentrum Niederrhein, Kamp-Lintfort, und das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe, Lemgo. Wesentliche Vertragspartner auf der Absatzseite waren das Land Nordrhein-Westfalen und die Kommunen in NRW.

Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr

Auf die im Berichtsjahr erfolgte Änderung des Errichtungsgesetzes der d-NRW AöR, die insbesondere eine Verordnungsermächtigung (§ 6 Abs. 2) beinhaltet, und die exklusive Zuweisung von Digitalisierungsaufgaben auf die Anstalt per Rechtsverordnung (d-NRW VO) wurde bereits hingewiesen. I

Im Zusammenhang mit der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen vom 15.05.2022 haben sich nachfolgende Umressortierungen ergeben, die für die d-NRW AöR bedeutsam sind. Die allgemeine Aufsicht über die Anstalt ist vom vormaligen Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie (MWIDE) NRW auf das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung (MHKBD) NRW übergegangen, das zugleich auch das Land Nordrhein Westfalen als Träger der Anstalt vertritt.

Im Berichtsjahr erfolgte im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung zur Gewinnung von externen Dienstleistungskapazitäten zur Umsetzung, Wartung, Pflege, Gestaltung und Redaktion von nrwGOV-Themenseiten die Zuschlagserteilung mit einer Obergrenze von bis zu 3 Mio. EUR und einer Laufzeit von 4 Jahren.

Als sog. Kommunalvertreter.NRW bildet die d-NRW AöR die Schnittstelle zwischen den IT-Dienstleistern und kommunalen Verwaltungen und organisiert zentral für nachnutzbare OnlineDienste die rechtliche und organisatorische Abwicklung des Leistungsaustauschs und stellt den Kommunen diese Dienste zur Nachnutzung bereit. Damit zusammenhängend waren im Berichtsjahr 85 Beitritte von Städten, Gemeinden und Kreisen zu verzeichnen, die den Trägerkreis der d-NRW AöR bis zum Jahresende 2022 auf insgesamt 368 Kommunen haben anwachsen lassen.

Lage des Unternehmens

Die d-NRW AöR konnte im Jahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 101.209 verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr (TEUR 51.002) ergibt sich mithin eine signifikante Steigerung der Umsatzerlöse, die maßgeblich im Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket des Bundes für

externe Dienstleisterkapazitäten zur Umsetzung des Online Zugangsgesetzes (OZG) für die jeweiligen Bedarfe der Landesverwaltung NRW steht.

Vermögenslage

Die Anstalt hat Vermögen in erster Linie durch Erlöse aus Projektaufträgen für Softwarelösungen aufgebaut. Durch die Umwandlung von der privatrechtlichen in eine öffentlich-rechtliche Organisationsform greift seit dem Jahr 2017 das Kostenerstattungsprinzip. Im Vergleich zum 31.12.2021 hat sich das Umlaufvermögen um +TEUR 5.422 erhöht. Grund dafür sind bei einer Erhöhung der bereits geleisteten Anzahlungen (+TEUR 4) vor allem zusätzliche Geldmittel (+TEUR 8.411) bei zugleich verringerten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-TEUR 2.194) sowie eine Verringerung bei den sonstigen Vermögensgegenständen (-TEUR 802).

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital etwas erhöht (+TEUR 87) und das Fremdkapital ist um +TEUR 5.404 gestiegen. Beim Fremdkapital sind die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ (+TEUR 1.116) und die „Sonstige Verbindlichkeiten“ (+TEUR 2.102) gewachsen. Demgegenüber sind die „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ (-TEUR 112) im Vergleich zum 31.12.2021 verringert. Die „Rückstellungen“ sind gegenüber dem Vorjahr erhöht (+TEUR 2.268). Maßgeblich sind insoweit vor allem die Einstellungen in die Rückstellungen für Ausgleichsverpflichtungen (+TEUR 2.557) und die Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit (+TEUR 28), bei verringerten „Sonstige Rückstellungen“ (-TEUR 279) und verringerten Rückstellungen für Gewährleistungen (-TEUR 42).

Finanzlage

Die Finanzlage der Anstalt ist in 2022 zufriedenstellend gewesen. Finanzierungsquellen waren Aufträge aus dem Kreis der Anstaltsträger. Die Anstalt hat über eine ausreichende Liquidität verfügt.

Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr wegen der höheren Bilanzsumme (+TEUR 5.491), insbesondere aufgrund von erhöhten Geldmitteln (+TEUR 8.411), auf 11,1 % (31.12.2021: 13,6 %) verringert.

Der Finanzmittelbestand (Bankguthaben, Kassenbestand) beträgt TEUR 18.758 (31.12.2021: TEUR 10.347). Die Liquidität 2. Grades beträgt 101,6 % (Vorjahr: 101,9 %).

Ertragslage

Die Ertragslage hat im Wirtschaftsjahr 2022 in engem Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb in den Produktbereichen Onlinezugangsgesetz (OZG), Wirtschafts-ServicePortal.NRW, Sozialplattform, Förderprogrammcontrolling, Landesredaktion FIM, Kommunalvertreter.NRW, Serviceportal.NRW, Digitales Archiv, Online Sicherheitsprüfung, PfAD, Meldeportal Behörden und KiBiz.web sowie den Beratungsleistungen im Bereich der Landesverwaltung gestanden. Diese Bereiche haben sich positiv entwickelt.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Jahresergebnis von TEUR 0 ausgewiesen. Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erhebt die Anstalt für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

Risikomanagement

Ein dokumentiertes Risikofrüherkennungssystem gibt es bislang nicht. Aktuell wird vor dem Hintergrund des stetigen Wachstums der d-NRW AöR ein Risikomanagementsystem etabliert.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

a) Chancen

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst der zugehörigen IT-Dienstleister weiterhin hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW AöR öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landesseite als auch von kommunaler Seite erwarten. Exemplarisch ist insoweit die Rolle der Anstalt als sog. Kommunalvertreter.NRW. Die d-NRW AöR ist damit die zentrale Anlaufstelle der Kommunen für nachnutzbare Online-Dienste im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes und sorgt für die rechtliche und organisatorische Abwicklung des Leistungsaustausches. Im Zusammenhang mit dem länderübergreifenden Leistungsaustausch ergeben sich weitere Potentiale für die Anstalt. Weitere Chancen, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren, sind auf der Grundlage der bereits o. g. d-NRW VO zu erwarten, mit der der Anstalt strategische Digitalisierungsaufgaben exklusiv per Rechtsverordnung übertragen worden sind. Dadurch kann sich die d-NRW AöR noch stärker in die digitale Transformation einbringen.

b) Risiken

Unwägbarkeiten ergeben sich im Geschäftsbetrieb der Anstalt weiterhin dadurch, dass in der neuen Rechtsform für Leistungen kostendeckende Entgelte zu erheben sind, d. h. die Erzielung von Gewinn nicht Zweck der Anstalt ist. Insoweit wurde, wie mit der Aufsichtsbehörde vereinbart, eine Rückstellung für Ausgleichsverpflichtungen aufgrund von Kostenüberdeckungen gebildet.

Grundsatzentscheidungen zum E-Government auf Bundes- und Landesebene können die Entwicklungsperspektiven beeinträchtigen, wenn damit erhebliche Verzögerungen für Auftragerteilungen einhergehen (z. B. Ausgestaltung des OZG-Folgegesetzes). Unwägbarkeiten ergeben sich zudem noch im Nachgang der nordrhein-westfälischen Landtagswahl 2022, weil die Ausrichtung der weiteren Digitalisierung der Verwaltung in NRW bislang noch nicht abschließend geklärt ist.

c) Prognose

Vor dem Hintergrund, dass die Konjunkturmittel des Bundes in Höhe von TEUR 200.000, die im Zusammenhang mit der OZG-Umsetzung derzeit bewirtschaftet werden, nur zeitlich befristet zur Verfügung stehen, ist zu erwarten, dass sich Umsatzerlöse und damit einhergehend auch die Betriebserlöse und –aufwendungen in den kommenden Jahren voraussichtlich reduzieren werden, d. h. sich wieder in Richtung der Vorjahreswerte bewegen werden.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Umsatzerlöse	101.209.076,39	51.001.544,75	50.207.531,64
Erhöhung/Minderung des Bestandes an fertigen und			
2. unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	432.735,97	344.201,31	88.534,66
4. Materialaufwand	96.866.327,83	47.342.141,81	49.524.186,02
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	96.866.327,83	47.342.141,81	49.524.186,02
5. Personalaufwand	4.039.919,59	3.312.697,13	727.222,46
a) Löhne und Gehälter	3.225.433,05	2.663.559,37	561.873,68
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	814.486,54	649.137,76	165.348,78
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	45.626,74	39.777,47	5.849,27
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	676.092,82	636.770,92	39.321,90
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.837,42	31.327,63	-17.490,21
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	7,96	-16.968,90	16.976,86
12. Sonstige Steuern	7,96	-16.968,90	16.976,86
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00

Entwicklung der Bilanz

Aktiva	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
A. Anlagevermögen	139.703,73	75.850,25	63.853,48
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	63.822,98	7.416,00	56.406,98
1. Konzessionen, gewerb. Rechte und ähnl. Rechte und Lizenzen an solchen Rechten und Werten	63.822,98	7.416,00	56.406,98
II. Sachanlagen	75.880,75	68.434,25	7.446,50
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.880,75	68.434,25	7.446,50
B. Umlaufvermögen	25.942.496,26	20.520.081,37	5.422.414,89
I. Vorräte	2.396.237,37	2.392.488,83	3.748,54
1. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	0,00	0,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	2.396.237,37	2.392.488,83	3.748,54
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	4.788.233,34	7.780.437,14	-2.992.203,80
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	4.414.326,72	6.607.692,61	-2.193.365,89
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	3.000,00	0,00	3.000,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	370.906,62	1.172.744,53	-801.837,91
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Banken	18.758.025,55	10.347.155,40	8.410.870,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.155,51	5.088,01	5.067,50
Bilanzsumme Aktiva	26.092.355,50	20.601.019,63	5.491.335,87

Entwicklung der Bilanz

Passiva	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	2.896.752,40	2.809.752,40	87.000,00
I. Gezeichnetes Kapital	1.368.000,00	1.281.000,00	87.000,00
II. Kapitalrücklage	1.528.752,40	1.528.752,40	0,00
III. Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen	5.607.394,23	3.339.662,11	2.267.732,12
1. Sonstige Rückstellungen	5.607.394,23	3.339.662,11	2.267.732,12
C. Verbindlichkeiten	17.558.628,87	14.451.605,12	3.107.023,75
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.508.274,00	2.619.837,60	-111.563,60
3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	12.768.116,30	11.651.941,58	1.116.174,72
4. sonstige Verbindlichkeiten	2.282.238,57	179.825,94	2.102.412,63
D. Rechnungsabgrenzungsposten	29.580,00	0,00	29.580,00
Bilanzsumme Passiva	26.092.355,50	20.601.019,63	5.491.335,87

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva

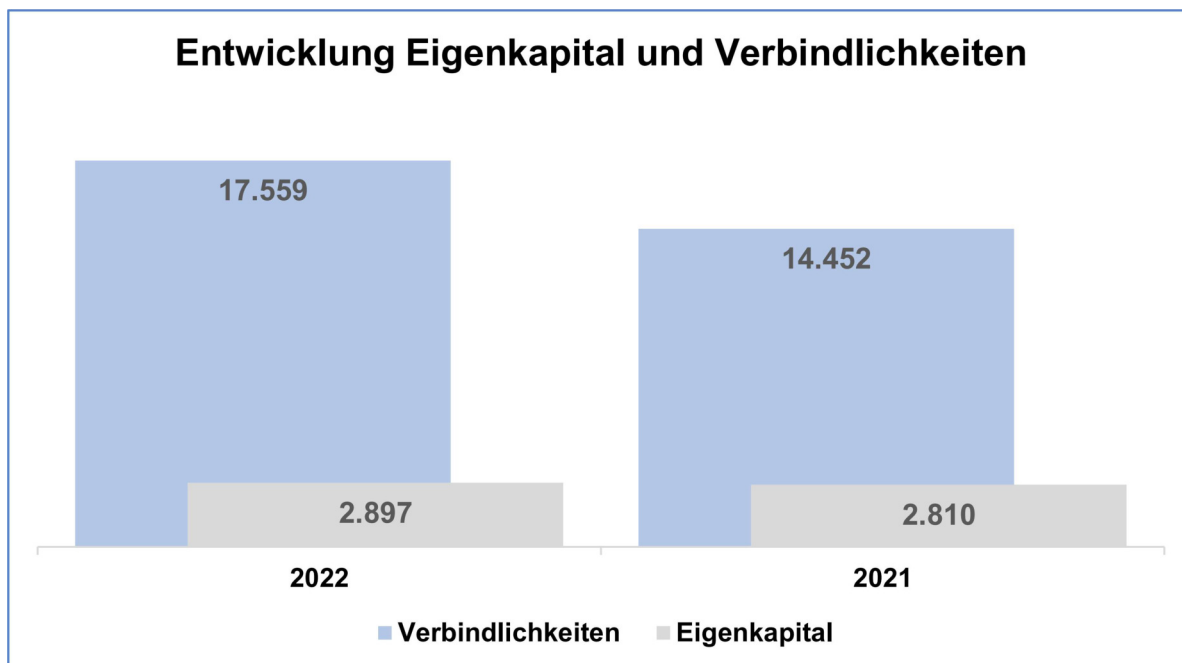
	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	140	76	64
Umlaufvermögen	25.942	20.520	5.422
aktive Rechnungsabgrenzung	10	5	5
Bilanzsumme	26.092	20.601	5.491

Kapitallage

Passiva

	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital	2.897	2.810	87
Sonderposten			
Rückstellungen	5.607	3.340	2.268
Verbindlichkeiten	17.559	14.452	3.107
passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	26.092	20.601	5.491

Entwicklung Eigenkapital und Verbindlichkeiten



Kennzahlen

2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	11,1%	13,6%	-18,6%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	
Fremdkapitalquote	67,3%	70,1%	-4,1%
Anlagendeckungsgrad 2	6087,3%	8107,3%	-24,9%
Verschuldungsgrad	606,1%	514,3%	17,9%
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabilität:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzieltm Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz

3.4.5 Volkshochschul-Zweckverband Hilden-Haan

Name der Beteiligung	Volkshochschul-Zweckverband Hilden-Haan
Sitz	Gerresheimer Str. 20, 40721 Hilden
Gründungsdatum	01.01.1976
Gegenstand des Unternehmens	Der Zweckverband hat die Aufgabe, den Bürgerinnen und Bürgern der Städte Haan und Hilden ein umfangreiches und qualitativ gutes Weiterbildungsangebot vorzulegen.
Ziele der Beteiligung	Bereitstellung eines qualitativ guten Weiterbildungsangebots für die Haaner Bevölkerung.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Der VHS-Zweckverband Hilden-Haan versteht sich als Weiterbildungseinrichtung für die Bürgerinnen und Bürger der Städte Hilden und Haan und ist in beiden Städten aktiv.
Beteiligungsverhältnisse	Aufteilung auf Basis der Einwohnerzahlen (31.12.2021) Stadt Haan 35,38% Stadt Hilden 64,62%
Anzahl der Mitarbeiter	Am 31.12.2022 waren bei der VHS Hilden-Haan 17 Bedienstete zum Teil in Teilzeit beschäftigt. Die Zahl der Vollzeitäquivalente beträgt 11,03 Stellen. Weiterhin wurden nebenamtlich 184 Honorarkräfte als Dozenten beschäftigt.
Leitung VHS	Kurth, Martin
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Gemeinde	In 2022 wurde eine Verbandsumlage in Höhe von 290.814 € an die VHS geleistet. Darüber hinaus erstattet die Stadt Haan der VHS die Kosten der Gebäudereinigung in Höhe von 12.728 €. Für die Bereitstellung der Räume an der Dieker Str. 49 sind der Stadt Haan Aufwendungen im Umfang von 38.231 € und für die Gehaltsabrechnung der Mitarbeiter der VHS, die über die Stadt Haan erfolgt, sind Kosten in Höhe von 1.172 € entstanden. Für die Nutzung der Räume an der Dieker Str. 49 erhält die Stadt eine Miete von 10.296 € jährlich. Für

	Verwaltungskosten, Hausmeisterdienste und die Gehaltsabrechnung wurden insgesamt 11.750 € erstattet. Für die datenschutzrechtliche Betreuung, die ebenfalls durch die Stadt Haan wahrgenommen wird, hat die VHS für die Jahre 2017 bis 2022 insgesamt 15.750 € überweisen. In 2022 wurden verschiedene Firmenschulungen im Umfang von 17.902,54 € für die Stadt von der VHS durchgeführt.
Organe des Zweckverbandes	Organe des Zweckverbandes sind • der Verbandsvorsteher und • die Verbandsversammlung
Verbandsvorsteher:	Pommer, Claus Dr. Verbandsvorsteher, Bürgermeister der Stadt Hilden Eichner, Sönke stellv. Verbandsvorsteher, 1. Beigeordneter der Stadt Hilden Herz, Annette 1. Beigeordnete der Stadt Haan
Verbandsversammlung	Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder und wird durch die Vertretungskörperschaft der Gemeinde für deren Wahlzeit aus ihrer Mitte oder aus den Dienstkräften des Verbandsmitgliedes bestellt (§ 15 Abs. 2 GkG). Nach § 6 Abs. 1 der Satzung der VHS entsendet jede Stadt je angefangene 4.000 Einwohner einen Vertreter in die Verbandsversammlung. Vertreter der <u>Stadt Hilden</u> in der Verbandsversammlung: Bartel, Klaus-Dieter Buchner, Sarah Falke, Martin Johannes Frenzel, Fred-Harry Gerhard, Julia Gronemeyer, Anne Hammer, Hannah Hoffmeister, Axel Kollender, Sandra Reimann, Anna-Meike Schumann, Matthias Spielmann-Locks, Dorothea Wiemers, Sandra-Kathrin Vertreter der <u>Stadt Haan</u> in der Verbandsversammlung: Haesen, Martin Kunkel-Grätz, Simone Mentrop, Klaus

	Morwind, Monika Vorsitzende der Verbandsversammlung Lütz, Sonja Raabe, Dirk Zerhusen-Elker, Elke
--	--

Definition: Dienstleistung von allgemeinem Interesse:

Bei den sogenannten Dienstleistungen von allgemeinem Interesse handelt es sich um solche Leistungen, die im Interesse der Allgemeinheit stehen, häufig aber im freien Markt nicht rentabel erbringbar sind – zumindest nicht in dem Umfang, den das Gemeinwohlinteresse gebietet. Sie können entweder vom Staat oder von der privaten Wirtschaft bereitgestellt werden.

Es werden 3 Kategorien von Dienstleistungen von allgemeinem Interesse unterschieden:

- wirtschaftliche,
- soziale und
- nicht wirtschaftliche.

Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (Dawl).

Ein Betrauungsakt bildet die Voraussetzung für eine Ausnahme (Art 106 Abs. 2 AEUV) von den EU-Wettbewerbsregeln, u.a. vom Beihilfeverbot. Eine Betrauung ist insofern unverzichtbar für die öffentliche Finanzierung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (Dawl).

Zur Vermeidung von Wettbewerbsverstößen nach Europarecht haben die Städte Haan und Hilden den Zweckverband Volkshochschule Hilden-Haan durch einen Betrauungsakt mit der Übernahme von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (**Dawl**) im Bereich der Erwachsenenbildung beauftragt.

Für die VHS bedeutet dies, dass die Verbandsumlage nicht für den Bereich der reinen wirtschaftlichen Betätigung (z.B. Firmenschulungen oder Berufsqualifizierungsmaßnahmen im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit oder des Jobcenters) verwendet werden darf. Seit 2016 führt die VHS daher eine Trennungsrechnung durch, d.h., der Drittmittelbereich (betrifft die rein wirtschaftliche Betätigung) wird getrennt vom zuschussfähigen Kernbereich der VHS verbucht.

Die Veranstaltungen von reinem wirtschaftlichem Interesse (Nicht-Dawl) finden sich im Produkt 040404, Wiedereinstieg, wieder. Das Produkt weist für das Haushaltsjahr 2022 einen Überschuss von 3.885,76 € aus.

Der Dawl- und der Nicht-Dawl-Bereich sind in Bezug auf das Jahresergebnis isoliert zu betrachten. Jahresfehlbeträge im Nicht-Dawl-Bereich dürfen nicht mit den Forderungen gegen die Städte verrechnet, sondern müssen für das Folgejahr vorgetragen werden. Jahresüberschüsse im Nicht-Dawl-Bereich können an die Städte ausgeschüttet werden, es sei denn, es wurde ein Fehlbetrag vorgetragen. Dann muss hier zunächst eine Verrechnung des Fehlbetrages und des Überschusses vorgenommen werden.

Auszug aus dem Lagebericht der VHS Hilden-Haas zum Jahresabschluss 2022

Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 beträgt 3.170.952,74 €

Das Anlagevermögen beträgt 293.466,76 €, das sich im Wesentlichen aus den Vermögensanteilen am KVR-Fonds der RVK Köln bestehenden Finanzanlagen zusammensetzt, die 218.298,69 € betragen. Das Umlaufvermögen umfasst 2.858.482,55 € und besteht aus öffentlich-rechtlichen Forderungen und Liquidem Mitteln. Auf aktive Rechnungsabgrenzungsposten entfallen 19.003,43 € der Bilanzsumme.

Auf der Passivseite dominieren die Rückstellungen mit 3.059.758,30 € und bestimmen die Bilanzsumme. Sie setzen sich zusammen aus Pensionsrückstellungen (einschließlich Beihilferückstellungen) in Höhe von 2.514.216,00 € und sonstigen Rückstellungen in Höhe von insgesamt 545.542,30 €. Die sonstigen Rückstellungen erfassen die Ansprüche aus nicht genommenem Urlaub, geleisteten Überstunden, Ansprüchen nach § 107 b Beamtenversorgungsgesetz, eine Rückstellung für die zukünftigen Verbindlichkeiten aus der Instandsetzung eines neuen VHS-Standortes sowie eine Rückstellung, die die Forderungen des BAMF abdeckt.

Die Summe der Verbindlichkeiten beträgt 118.639,78 €. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Zahlungsverpflichtungen an die Dozentinnen/ Dozenten für das 2. Semester 2022 zusammen

Das Sachanlagevermögen (hauptsächlich Betriebs- und Geschäftsausstattung) hat sich im Jahr 2022 von 77.582,01 € um 3.167,92 € auf 74.414,09 € verringert. Der Werteverlust durch Abschreibungen im Jahr 2022 übersteigt den Wert der Zugänge geringfügig. Der Bestand der Finanzanlagen, hier der KVR-Fond, verringert sich gegenüber der Vorjahresbilanz um 20.828,28 € auf 218.298,69 €. Der Fond speist sich für gewöhnlich aus der freiwilligen Zuführung (KVR-Fonds der RVK) und dem Kapitalanlageertrag aus den Fondsanteilen. Aufgrund der Niedrigzinsphase auf dem Kapitalmarkt erfolgte keine freiwillige Zuführung.

Zum Umlaufvermögen gehören Gebührenforderungen sowie die nach der Empfehlung der GPA erhobenen Forderungen an die Mitgliedsstädte zum Ausgleich des negativen Eigenkapitals sowie die Liquidem Mittel.

Die Forderungen gegen die Mitgliedsstädte belaufen sich zum 31.12.2022 unverändert auf 2.189.562,14 €, da die Jahresüberschüsse 2018 bis 2021 an diese ausgezahlt wurden. Hier von entfällt auf die Stadt Haas ein Betrag in Höhe von 763.223,47 €. Gegenüber der Verbindlichkeit aus der Eröffnungsbilanz der Stadt Haas zum 1.1.2009 hat sich der Betrag um 619,23 € verringert. Zum 31.12.2022 betrug das Umlaufvermögen insgesamt 2.858.482,55 €.

Gegenüber der Vorjahresbilanz ist eine Erhöhung des Anlage- und des Umlaufvermögens, insbesondere beim Umlaufvermögen zu verzeichnen. Das Anlagevermögen verringert sich um 23.251,22 €, vor allem durch den Wertverlust der KVR-Fond Wertpapiere. Das Umlaufvermögen erhöht sich um 65.386,10 € auf nun 2.858.482,55 €. Der Bestand der Liquidem Mittel betrug zum 31.12.2022 insgesamt 358.230,31 €. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass dieser Liquiditätssumme auf der Passivseite der Bilanz Verbindlichkeiten in Höhe von 118.639,78 € gegenüberstehen.

Die Jahresrechnung schließt mit einer Unterdeckung von – 7.445,34 € (VJ Überschuss von 2.700,31 €) ab, wobei auf das Produkt 040404 – Wiedereinstieg für die Erbringung rein wirtschaftlicher Leistung ein Überschuss von 3.885,76 € (VJ 5.478,82 €) entfällt.

Gegenüber dem Vorjahr ist der Kassenbestand um 20.445,94 € gestiegen. Insgesamt ist die Liquidität des VHS-Zweckverbandes zur Erfüllung der Auszahlungsverpflichtungen ausreichend.

Chancen und Risiken

Nachdem der VHS Lehrbetrieb auch im Verlauf des Jahres 2021 nur unter enormen Einschränkungen, bzw. teilweise gar nicht stattfinden konnte, stellten auch 2022 die Folgen der Coronapandemie auf verschiedenen Ebenen das mit Abstand größte Risiko für eine erfolgreiche Arbeit der Einrichtung dar. Zwar fand durchgehend Unterricht statt, insbesondere zu Beginn des Jahres war das Anmeldeverhalten aufgrund allgemeiner Vorsicht und der Pflicht zum Tragen eines Mund-Nase-Schutzes auch am Sitzplatz nach wie vor verhalten. Erst im laufenden Jahr 2023 ist eine deutlichere Steigerung der Teilnehmendenzahlen spürbar. Nach wie vor sind die Zahlen noch nicht auf dem Stand von 2019, das Durchschnittsalter der Teilnehmenden ist jedoch zwischen 2019 und 2023 um ca. 10 Jahre gesunken. In absoluten Zahlen hat die VHS heute mehr Teilnehmende unter 50 Jahren als 2019. Inwiefern die derzeitige hohe Inflationsrate einen negativen Effekt auf die Entwicklung der TN-Zahlen hat, ist bisher nicht prognostizierbar. Mittelfristig wird diese jedoch Mehrbelastungen in zahlreichen anderen Bereichen generieren. Insbesondere entsprechende Tarifabschlüsse und höhere Honorare werden in den kommenden Jahren ein mehr an Personalkosten bedeuten.

Die Umstellung des Weiterbildungsgesetzes (WBG) im Jahr 2022 und die damit in Zusammenhang stehende Bereitstellung finanzieller Mittel für die Einführung innovativer Formate ist auch weiterhin eine Chance zur Weiterentwicklung der VHS. So hat die VHS Hilden-Haan auch 2023 Anträge sowohl für eine „Entwicklungspauschale“ nach §18 WBG als auch für „Maßnahmen für regionale Bildungsentwicklung“ nach §13a WBG und den „Innovationsfond“ gestellt. Sehr schwierig ist die Lage nach wie vor im Bereich DaF/DaZ (Deutsch als Fremd-, bzw. Zweitsprache) aufgrund eines (bundesweiten) Mangels als entsprechend qualifizierten Lehrkräften. Die VHS sucht in allen Bereichen erfolgreich nach neuen Honorarkräften, der lange Ausbildungsweg und die hohen Qualifikationsanforderungen speziell in BAMF geförderten Kursen führen aber dazu, dass Kurse aktuell nicht in erforderlichem Umfang angeboten werden können

Entwicklung Ergebnis- und Finanzrechnung

Ergebnisrechnung

Bezeichnung	2022	2021	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
Zuwendungen und allg. Umlagen	1.127.648	1.095.064	32.584
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	278.900	150.270	128.630
Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.509	6.080	429
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	644.450	495.187	149.263
sonstige ordentliche Erträge	58.588	168.539	-109.951
= Ordentliche Erträge	2.116.094	1.915.140	200.955
Personalaufwendungen	1.429.034	1.213.640	215.394
Versorgungsaufwendungen	248.771	256.194	-7.423
Sach- und Dienstleistungen	151.712	108.102	43.610
Bilanzielle Abschreibungen	12.761	9.836	2.925
Sonstige ordentliche Aufwendungen	286.400	304.755	-18.355
= Ordentliche Aufwendungen	2.128.678	1.892.526	236.152
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-12.584	22.614	-35.197
Finanzerträge	5.138	8.673	-3.534
Zinsen, sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
= Finanzergebnis	5.138	8.673	-3.534
Ordentliches Ergebnis	-7.445	31.287	-38.732
= Außerordentliches Ergebnis	0	-28.586	0
= Jahresergebnis	-7.445	2.700	-38.732

Entwicklung Ergebnis- und Finanzrechnung

Finanzrechnung

Bezeichnung	2022	2021	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
Zuwendungen und allg. Umlagen	1.127.648	1.095.064	32.584
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	307.070	108.264	198.806
Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.109	6.480	-371
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	573.303	508.112	65.191
sonstige ordentliche Einzahlungen	4.686	106.160	-101.474
Zinsen, Finanzeinzahlungen	5.138	0	5.138
Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	2.023.954	1.824.080	199.875
Personalauszahlungen	1.377.941	1.245.706	132.235
Versorgungsauszahlungen	252.801	241.296	11.505
Sach- und Dienstleistungen	82.889	60.562	22.328
Zinsen, sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0
Sonstige Auszahlungen	275.025	299.457	-24.433
Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	1.988.656	1.847.021	141.635
Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit	35.298	-22.941	58.240
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0
Einzahlungen Investitionstätigkeit	0	0	0
für den Erwerb von Sachanlagen	14.853	19.402	-4.549
für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0
Auszahlungen Investitionstätigkeit	14.853	19.402	-4.549
Saldo: der Investitionstätigkeit	-14.853	-19.402	4.549
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	20.446	-42.343	62.789
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0
Änderung Bestand eigene Finanzmittel	20.446	-42.343	62.789
Anfangsbestand Finanzmittel	337.784	380.127	-42.343
Liquide Mittel	358.230	337.784	20.446

Entwicklung der Bilanz

Aktiva

Bezeichnung	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
1. Anlagevermögen	293.467	316.718	-23.251
Aufwand zum Erhalt der Leistungsfähigkeit	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	754	9	745
Sachanlagen	74.414	77.582	-3.168
Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.414	77.582	-3.168
Finanzanlagen	218.299	239.127	-20.828
Wertpapiere des Anlagevermögen	218.299	239.127	-20.828
2. Umlaufvermögen	2.858.483	2.793.096	65.386
Forderungen	2.500.252	2.455.312	44.940
Gebühren	48.934	77.985	-29.051
sonst. öff.-rechtliche Forderungen	2.451.318	2.377.327	73.991
Privatrechtliche Forderungen	0	0	0
Liquide Mittel	358.230	337.784	20.446
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	19.003	18.862	141
BILANZSUMME AKTIVA	3.170.953	3.128.677	42.275

Entwicklung der Bilanz

Passiva

Bezeichnung	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
1. Eigenkapital	-7.445	2.700	-10.146
Allgemeine Rücklage	0	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-7.445	2.700	-10.146
3. Rückstellungen	3.059.758	3.011.289	48.470
Pensionsrückstellungen	1.898.527	1.910.040	-11.513
Beihilferückstellungen	615.689	605.544	10.145
Sonstige Rückstellungen	545.542	495.705	49.838
- <i>Urlaub</i>	15.524	19.510	-3.986
- <i>Überstunden</i>	11.680	12.788	-1.108
- <i>Instandhaltung</i>	86.056	40.000	46.056
- <i>weitere sonstige Rückstellungen</i>	432.283	423.407	8.876
4. Verbindlichkeiten	118.640	114.688	3.952
Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung	94.465	93.976	489
Sonstige Verbindlichkeiten	24.175	20.712	3.463
5. Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
BILANZSUMME PASSIVA	3.170.953	3.128.677	42.276

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva

		Veränderung zum Vorjahr
2022	2021	
TEUR	TEUR	TEUR

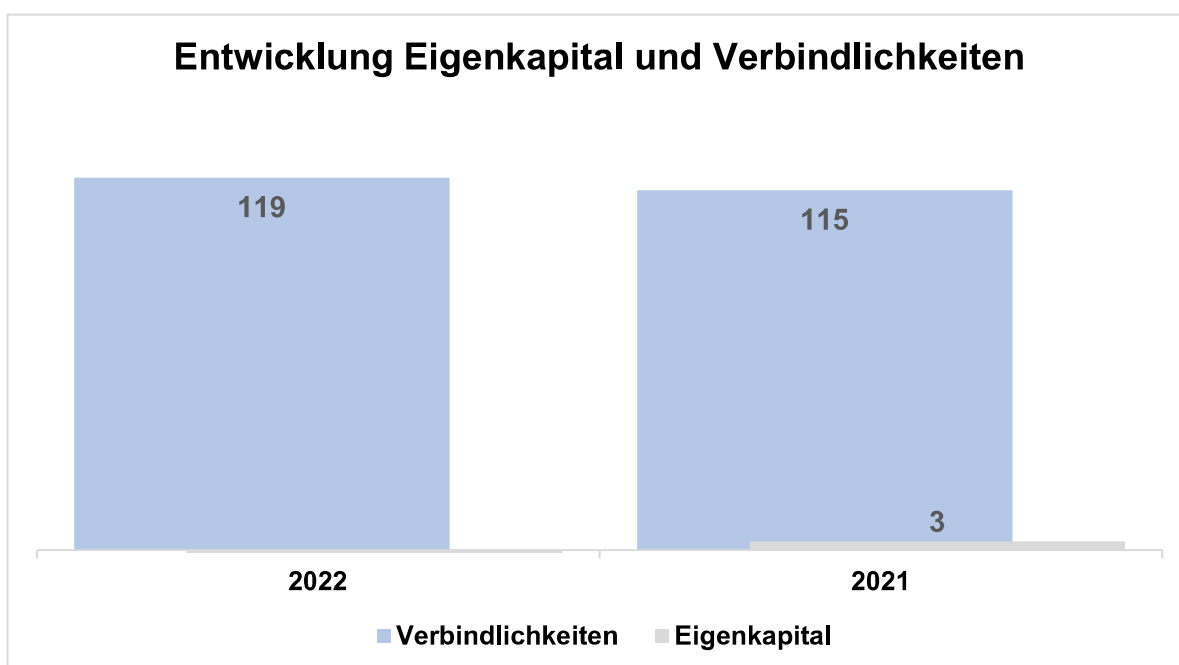
Anlagevermögen	293	317	-23
Umlaufvermögen	2.858	2.793	65
aktive Rechnungsabgrenzung	19	19	0
Bilanzsumme	3.171	3.129	42

Kapitallage Passiva

		Veränderung zum Vorjahr
2022	2021	
TEUR	TEUR	TEUR

Eigenkapital	-7	3	-10
Sonderposten			0
Rückstellungen	3.060	3.011	48
Verbindlichkeiten	119	115	4
passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	3.171	3.129	42

Entwicklung Eigenkapital und Verbindlichkeiten



Kennzahlen

2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	-0,2%	0,1%	-372,0%
Eigenkapitalrentabilität	100,0%	100,0%	0,0%
Fremdkapitalquote	100,2%	99,9%	0,3%
Anlagendeckungsgrad 2	1040,1%	951,6%	9,3%
Verschuldungsgrad	-42689,8%	115763,6%	-136,9%

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabilität:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %

3.4.6 Zweckverband Erholungsgebiet Ittertall

Name der Beteiligung	Zweckverband Erholungsgebiet Ittertall						
Sitz	Am Rathaus 1, 40721 Hilden						
Ziele der Beteiligung	Im Gebiet der Städte Haan, Hilden und Solingen erfüllt der Zweckverband Erholungsgebiet Ittertall mit diesen Städten folgende Aufgaben: Die Planung für die Ausgestaltung und Erweiterung eines stadtnahen Erholungsgebietes auf den dafür geeigneten Flächen dieser Städte im Tal der Itter. Schaffung und Unterhaltung dieser Erholungsgebiete, insbesondere durch Aufforstung der dafür geeigneten Flächen. Anlage von Parkplätzen, Wander- und Reitwegen, Rast- und Spielflächen, Campingplätzen, Jugend- und Freizeitheimen sowie Aufstellung von Ruhebänken und ggf. Beseitigung störender Anlagen. Pflege von Wasser, Boden, Pflanzen und Tieren im Bereich des Erholungsgebietes.						
Gründungsdatum	07.06.1971						
Anzahl der Mitarbeitenden	Am 31.12.2022 waren 4 nebenamtliche Mitarbeitende beschäftigt.						
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Bereitstellung von der Freizeit und Erholung dienenden Einrichtungen u.a. für die Einwohner der Stadt Haan. Der Zweckverband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke durch die Erhaltung und Verbesserung des Erholungsgebietes Ittertall.						
Beteiligungsverhältnisse	<table border="0"> <tr> <td>Stadt Haan</td> <td>27,28%</td> </tr> <tr> <td>Stadt Hilden</td> <td>36,36%</td> </tr> <tr> <td>Stadt Solingen</td> <td>36,36%</td> </tr> </table> Nach den Beteiligungsverhältnissen bemisst sich auch die von den Städten zu zahlende Verbandsumlage.	Stadt Haan	27,28%	Stadt Hilden	36,36%	Stadt Solingen	36,36%
Stadt Haan	27,28%						
Stadt Hilden	36,36%						
Stadt Solingen	36,36%						
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.						
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	In 2022 wurde von der Stadt Haan eine Verbandsumlage in Höhe von 8.778,22 Euro entrichtet.						

Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde	Wesentlichen Leistungsbeziehungen mit anderen Beteiligungen der Stadt sind nicht bekannt.
Verbandsvorsteher	Dr. Claus Pommer, Bürgermeister der Stadt Hilden
Verbandsversammlung	Die Verbandsversammlung besteht aus je 2 Vertretern oder Vertreterinnen der Verbandsmitglieder: Peter Stuhlträger, Hilden Steffen Kirchhoff, Hilden Vincent Endereß, Haan Jörg Dürr, Haan, Vorsitzender der ZV Versammlung Matthias Sinn, Solingen, stellvertretender Vorsitzender Karl-Martin Röhrig, Solingen,
Verbandsausschuss	Nach Änderung der Verbandssatzung entfällt ein Verbandsausschuss ab dem Jahr 2022. Die Aufgaben werden von der Verbandsversammlung wahrgenommen.

Auszug aus dem Lagebericht 2022 des Zweckverbandes Erholungsgebiet Ittert

Ertragslage:

In der Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2022 haben sich mit 56.852,55 Euro ordentlichen Erträgen weniger Erträge ergeben als ursprünglich geplant (67.495,78 Euro) waren. Gleichzeitig fielen auch die ordentlichen Aufwendungen mit 99.420,53 Euro höher aus als es die Planung vorsah (94.430,57 Euro). Ging die Planung 2022 im Ergebnishaushalt von einem Fehlbetrag in Höhe von 26.934,79 Euro aus, hat sich ein um 15.633,19 Euro höherer Fehlbetrag in Höhe von 42.567,98 Euro ergeben. Grund hierfür sind die deutlich gestiegenen Kosten bei den durchgeführten Unterhaltungsmaßnahmen.

Finanzlage:

In der Finanzrechnung des Haushaltsjahres 2022 haben sich mit 51.765,77 Euro rd. 10 TEuro weniger Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit ergeben als ursprünglich geplant waren (62.350 Euro). Gleichzeitig verringerten sich aber auch die Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit im Gegensatz zur Planung (83.520,00 Euro) um 44.378,10 Euro und beliefen sich auf 39.141,90 Euro. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten beliefen sich auf 13.448,75 Euro. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betrugen 53.152,44 Euro, wobei es sich um Rechnungen für den Bau der Brücke Sandbach aus 2021 handelte, die erst in 2022 beglichen werden konnten. An Auszahlungen geplant waren hier lediglich 4.000,00 Euro. Ging die Planung 2022 noch einem Finanzmittelfehlbetrag (Zeile 32 der Finanzrechnung) in Höhe von 22.170,50 Euro aus, ergab sich ein Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 27.079,82 Euro, der somit um 4.909,82 Euro höher ausfiel als geplant.

Bei der Durchführung der investiven Maßnahme musste festgestellt werden, dass es zu sehr langen Lieferzeiten bei den Spiel-/Sportgeräten aus Holz gibt. Zusätzlich hat der im Februar 22 begonnene Ukraine-Krieg die Preise enorm in die Höhe getrieben. Aufgrund der großen Unsicherheiten wurde daher entschieden, die Maßnahme nicht durchzuführen. Dementsprechend wurden auch die beantragten und bewilligten Landeszuschüsse nicht abgerufen.

Die geplante Erneuerung der Straße Bruchermühle/Schaafenkotten wurde zunächst einmal zurückgestellt, da der jetzige Zustand ausreichend ist und eine Notwendigkeit der Durchführung nicht mehr gesehen wurde.

Die Verstärkung der Böschung im Untenholzener Bachtal konnte, nachdem sie zweimal verschoben werden musste, endlich abgewickelt werden. Allerdings gestaltete sich die Baumaßnahme als sehr schwierig, da während der Bauarbeiten durch starke Regenfälle Teile des Fundaments weggeschwemmt wurden und daher zunächst neu erstellt werden mussten. Dies führte zu einem erheblichen, nicht geplanten finanziellen Mehraufwand.

Die Baumaßnahme „Rundwanderweg A2 und Radwanderstrecke "Kaiser-Karl-Route"", bei der es sich um die Wegesanieierung handelte, konnte planmäßig abgewickelt und musste auch aufgrund des schlechten Zustandes dringend abgewickelt werden. Allerdings wurde auch hier deutlich, welche Preissteigerungen sich im letzten Jahr ergeben haben, so dass auch diese Maßnahme teurer als geplant wurde.

Vermögenslage

Aktiva:

Der Schwerpunkt auf der Vermögensseite der Bilanz des Zweckverbandes Erholungsgebiet Ittertall (Aktiva) liegt mit 389.278,98 Euro beim Anlagevermögen und hier insbesondere bei den Sachanlagen in Form von Forst-/Waldgrundstücken, Spiel- und Freizeitgeräten sowie Brückenbauten. Durch die durchgeführten Brückenbaumaßnahmen hat sich der Wert des Anlagevermögens im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Das Umlaufvermögen beträgt 63.501,37 Euro und besteht nur aus liquiden Mitteln. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Summe der liquiden Mittel um 27.079,82 Euro verringert, was auch aus der Finanzrechnung ersichtlich ist. Geplant war ein „Minus“ in Höhe von 22.170,00 Euro. Aktive Rechnungsabgrenzungen waren vom Zweckverband Erholungsgebiet Ittertall zum 31.12.2022 nicht zu bilden.

Passiva:

Die rechte Seite der Bilanz (Passiva) gibt Auskunft darüber, wie das Vermögen letztendlich finanziert wurde. Auch ist hier die Zusammensetzung des Kapitals bestehend aus dem Eigen- und Fremdkapital ersichtlich. Unstrittig dürfte es von Vorteil für einen Zweckverband sein, wenn das Eigenkapital sehr hoch ist, im umgekehrten Falle wären bekanntlich hohe Zinsaufwendungen zu begleichen, die den Ergebnisplan belasten.

Unter Ziffer 1 der Bilanz steht auf der Passivseite das Eigenkapital mit 305.204,24 Euro, dessen Anteil an der Bilanzsumme mit 67,41 % gegenüber dem Wert zur Eröffnungsbilanz von 94,12 % deutlich gesunken ist.

Die Summe des Eigenkapitals in Höhe von 305.204,24 Euro setzt sich zusammen

- aus der allgemeinen Rücklage mit 299.589,30 Euro
- der Ausgleichsrücklage mit 48.182,92 Euro und
- dem Jahresfehlbetrag aus 2022 in Höhe von 42.567,98 Euro.

Der Betrag der erhaltenen investiven Zuwendungen (Sonderposten) vom Land summiert sich zum 31.12.2022 auf einen Wert in Höhe von insgesamt 98.156,05 Euro. Rückstellungen waren zum 31.12.2022 nicht zu bilden. Auf der Passivseite sind des Weiteren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 49.420,06 Euro, dies entspricht 10,91 % der Bilanzsumme, zu erwähnen. Hierbei handelt es sich um eine Zahlungsverpflichtung gegenüber der Wegebaufirma. Passive Rechnungsabgrenzungen waren vom Zweckverband Erholungsgebiet Ittertall zum 31.12.2022 nicht zu bilden.

Zukünftige Entwicklung, Chancen und Risiken

Für eine nachhaltige und generationsgerechte Haushaltsplanungen ist es notwendig, Risiken frühzeitig zu erkennen und vorausschauend zu steuern. In Anlehnung an Rat und Verwaltung muss auch der Zweckverband verantwortungsbewusst sowie zukunftsorientiert handeln mit dem Ziel, das beste Ergebnis für die Erholungssuchenden der Verbandsgemeinden zu erreichen.

Haushaltswirtschaftlich relevante Risiken waren bisher für den Zweckverband Erholungsgebiet Ittertall nicht erkennbar. Es bleibt jedoch abzuwarten, inwieweit sich der Klimawandel und der damit einhergehenden „Extremwettersituationen“ wie Sturm, starke Regenfälle und

ausgiebige Dürreperioden, aber auch der Borkenkäferbefall, auf den Waldbestand des Zweckverbandes Ittertal auswirken wird. Es muss in Zukunft mit erhöhtem finanziellem Aufwand für die Erhaltung des Waldes und für die Sicherungspflicht der verbandseigenen Wege gerechnet werden.

Für die zukünftige Entwicklung des Zweckverbandes Erholungsgebiet Ittertal im Allgemeinen und im Hinblick auf die Haushaltswirtschaft im Besonderen ist wesentlich, dass die Städte, auch unter Berücksichtigung ihrer eigenen haushaltswirtschaftlichen Lage, weiterhin Mitgliedskommunen bleiben. Der Zweckverband verfügt außer der von diesen Mitgliedskommunen entrichteten Verbandsumlage und den Zuweisungen des Landes NRW nur in sehr geringem Umfang über eigene Erträge. Insbesondere die Finanzierung der durchzuführenden Maßnahmen durch anteilige Zuweisungen des Landes ist für die weitere Entwicklung wesentlich. Hier muss abgewartet werden, ob und in welchem Umfang vom Land NRW für die Aufgaben des Zweckverbandes zukünftig Gelder zur Verfügung gestellt werden.

Entwicklung Ergebnis- und Finanzrechnung

Ergebnisrechnung

Bezeichnung	2022	2021	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
Zuwendungen und allg. Umlagen	56.765	36.401	20.364
Privatrechtliche Leistungsentgelte	88	86	2
sonst. Ord. Erträge	0	3.446	-3.446
= Ordentliche Erträge	56.853	39.933	16.920
Personalaufwendungen	8.893	6.956	1.937
Sach- und Dienstleistungen	77.178	25.510	51.668
Bilanzielle Abschreibungen	10.859	9.711	1.148
Transferaufwendungen	22	22	0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.469	2.061	408
= Ordentliche Aufwendungen	99.421	44.260	55.161
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-42.568	-4.327	-38.241
Finanzerträge	0	0	0
Zinsen, sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
= Finanzergebnis	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-42.568	-4.327	-38.241
= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
= Jahresergebnis	-42.568	-4.327	-38.241

Entwicklung Ergebnis- und Finanzrechnung

Finanzrechnung

Bezeichnung	2022	2021	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
Zuwendungen und allg. Umlagen	51.678	32.178	19.500
Privatrechtliche Leistungsentgelte	88	1.111	-1.023
Zinsen, sonst. Finanzeinzahlungen	0	0	0
Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	51.766	33.289	18.477
Personalauszahlungen	8.893	6.956	1.937
Sach- und Dienstleistungen	27.897	70.223	-42.326
Transferauszahlungen	22	22	0
Sonstige Auszahlungen	2.330	2.061	269
Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	39.142	79.262	-40.120
Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit	12.624	-45.973	58.597
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	13.449	25.612	-12.163
Einz. Aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	291	-291
Einzahlungen Investitionstätigkeit	13.449	25.903	-12.454
für Baumaßnahmen	53.152	0	53.152
für den Erwerb bew. Anlagevermögens	0	0	0
Auszahlungen Investitionstätigkeit	53.152	0	53.152
Saldo: der Investitionstätigkeit	-39.704	25.903	-65.606
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-27.080	-20.070	-7.009
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0
Änderung Bestand eigene Finanzmittel	-27.080	-20.070	-7.010
Anfangsbestand Finanzmittel	90.581	110.651	-20.070
Liquide Mittel	63.501	90.581	-27.080

Entwicklung der Bilanz

Aktiva

Aktiva	2022	2021	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Anlagevermögen	389.279	400.780	-11.501
Sachanlagen	389.279	400.780	-11.501
Unbebaute Grundstücke	212.981	219.273	-6.292
Grünflächen	2	2	0
Wald, Forsten	212.979	219.271	-6.292
Infrastrukturvermögen	176.297	181.506	-5.209
Brücken und Tunnel	176.297	181.506	-5.209
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	1	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0
2. Umlaufvermögen	63.501	104.030	-40.529
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	13.449	-13.449
Forderungen aus Transferleistungen	0	0	0
Privatrechtliche Forderungen	0	13.449	-13.449
Liquide Mittel	63.501	90.581	-27.080
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
BILANZSUMME AKTIVA	452.780	504.810	-52.030

Entwicklung der Bilanz

Passiva

Bezeichnung	2022	2021	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Eigenkapital	305.204	347.772	-42.568
Allgemeine Rücklage	299.589	299.589	0
Ausgleichsrücklage	48.183	52.511	-4.328
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-42.568	-4.328	-38.240
2. Sonderposten	98.156	103.243	-5.087
für Zuwendungen	98.156	103.243	-5.087
3. Rückstellungen	0	0	0
Sonstige Rückstellungen	0	0	0
4. Verbindlichkeiten	49.420	53.795	-4.375
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	49.420	53.795	-4.375
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen			
5. Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
BILANZSUMME PASSIVA	452.780	504.810	-52.030

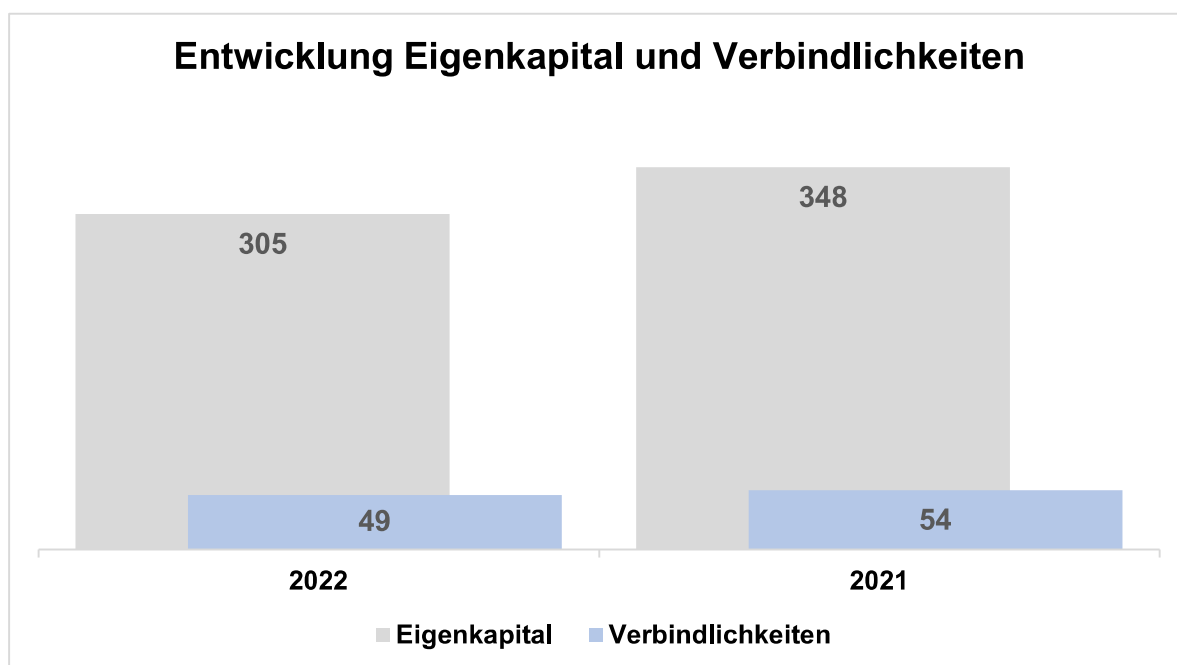
Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva

	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	389	401	-12
Umlaufvermögen	64	104	-41
aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	453	505	-52

Kapitallage Passiva

	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital	305	348	-43
Sonderposten	98	103	-5
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	49	54	-4
passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	453	505	-52



Kennzahlen

2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	67,4%	68,9%	-2,2%
Fremdkapitalquote	32,6%	31,1%	4,8%
Anlagendeckungsgrad 2	103,6%	112,5%	-7,9%
Verschuldungsgrad	48,4%	45,2%	7,1%

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %

3.4.7 KoPart e.G.

Name der Beteiligung	KoPart e.G.
Sitz	Kaiserswerther St. 199 – 201, 40474 Düsseldorf
Gründungsdatum	14.06.2012 Eingetragen im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer GnR 500
Gegenstand des Unternehmens	Dienstleistungen zur Beschaffung jeglicher Art, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs für Mitglieder.
Ziele der Beteiligung	Einfache und günstige Beschaffung von Dienstleistungen und Verbrauchsmaterial für den Eigenbedarf.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden.
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Haan 1 Anteil zu 750 € Weitere 186 Mitglieder jeweils 1 Anteil zu 750 € 1 Mitglied mit insgesamt 67 Anteilen zu je 750 € Die Stadt Haan ist damit aktuell mit 0,39% an der Genossenschaft beteiligt.
Anzahl der Mitarbeiter	Die Genossenschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Zwischen der Genossenschaft und dem Mitglied Kommunal Agentur NRW GmbH wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen.
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Gemeinde	In 2020 wurde ein Geschäftsanteil von der Stadt Haan erworben.
Organe der Genossenschaft	Die Genossenschaft hat nach ihrer Satzung als Organe • den Vorstand, • den Aufsichtsrat und

	• die Generalversammlung.
Aufsichtsrat	Christof Sommer (Vorsitzender) Sabine Noll (stellvertretende Vorsitzende) Thomas Görtz Claus Jacobi Christoph Schultz Martin Frömmer Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei und maximal 12 Mitgliedern, die für die Dauer von drei Jahren gewählt werden. Scheiden Mitglieder im Laufe ihrer Amtszeit aus, so besteht der Aufsichtsrat bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung, in der die Ersatzwahl vorgenommen wird, nur aus den verbliebenen Mitgliedern, sofern die Mindestzahl von drei gegeben ist. Der Anteil Frauen im Aufsichtsrat beträgt 16,7 %. Damit wird der nach § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.
Vorstand	Dr. Ralf Togler (Vorstandsvorsitzender) Dr. Peter Queitsch (stellv. Vorstandsvorsitzender) Claudia Koll-Sarfeld (bis 23.11.2022) Phillipp Gilbert (bis 28.3.2022) Dr. Jan Fallack (bis 28.3.2022) André Siedenberg

Auszug aus dem Lagebericht des Vorstandes zum Geschäftsjahres 2022

Der Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen zur Beschaffung jeglicher Art für Mitglieder, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs für die Mitglieder und alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten, Dienstleistungen zur Unterstützung der nachhaltigen Erfüllung der öffentlichen Zwecke der Mitglieder sowie alles, was mit den oben beschriebenen Gegenständen in Zusammenhang steht.

Im Geschäftsjahr konnten 24 neue Mitglieder gewonnen werden. Ein Mitglied ist zum 31.12.2022 ausgeschieden. Die Zahl der Mitglieder ist damit auf 188 gestiegen. Ziel ist es weiterhin, die Mitgliederzahl stetig zu erhöhen.

Um dieses Ziel zu erreichen wurde das Angebotsspektrum über Ausschreibungsbegleitungen hinaus auf eine Vielzahl von Themen erweitert. Hierfür wurde der Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Mitglied Kommunal Agentur NRW GmbH angepasst. Die Kommunal Agentur NRW GmbH unterstützt die KoPart eG personell bei der Abwicklung und Bearbeitung der Aufträge, die nun auf alle Themenbereiche erweitert wurden, die die Kommunal Agentur NRW GmbH bearbeiten kann. Von daher ist nun eine umfassende Beratung und Unterstützung der Mitgliedskommunen bei vielen kommunalen Fragestellungen möglich.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr nutzten gegenüber dem Vorjahr 15 Mitglieder mehr die Möglichkeiten des Katalogeinkaufs. Die Umsatzsteigerung der Bestellungen durch die Mitglieder betrug knapp 4 Mio. Euro bei einer Zunahme der Bestellungen von etwa 1.600 gegenüber dem Vorjahr.

Bei den Einzelleistungen, die von der Kommunal Agentur NRW über die KoPart eG abgewickelt werden, konnte eine Steigerung von 70 zusätzlichen Projekten auf nunmehr 280 aktive Projekte im Geschäftsjahr verzeichnet werden.

Aber auch die Leistungen der zvs+ zur Übernahme der Funktion einer zentralen Vergabestelle erfreuten sich zunehmender Beliebtheit.

An den Katalogeinkauf soll im nächsten Jahr ein Marktplatz angeschlossen werden, der zunächst von ausgewählten Kommunen getestet werden soll, bevor er allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt wird.

Geplant ist, die Dienstleistungen der KoPart eG auch zukünftig dynamisch den Anforderungen der Kunden weiter anzupassen. Auf Wunsch vieler Mitglieder ist das Angebotsspektrum bereits erheblich ausgedehnt worden.

Das Geschäftsjahr endet mit einem Jahresüberschuss von 61.712,85 Euro (VJ 18.854,16 Euro). Hiervon wurden 30.856,43 Euro der gesetzlichen Rücklage und 30.856,42 Euro anderen Ergebnismrücklagen zugeführt.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Umsatzerlöse	2.325.280,57	1.286.629,62	1.038.650,95
2. Veränderung des Bestandes unfertiger Leistungen	123.512,13	53.107,79	70.404,34
3. Gesamtleistung	2.448.792,70	1.339.737,41	1.109.055,29
4. sonstige betriebliche Erträge			
a.) übrige sonstige betriebliche Erträge	5.841,23	0,00	5.841,23
5. Materialaufwand	2.339.883,63	1.294.902,44	1.044.981,19
a. Aufwendungen für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b. Aufwand für bezogene Lieferungen und Leistungen	2.339.883,63	1.294.902,44	1.044.981,19
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	25.027,66	17.444,87	7.582,79
a. Versicherungen, Beiträge und Abgaben	3.136,40	3.134,37	2,03
b. Werbe- und Reisekosten	0,00	403,00	-403,00
c. verschiedene betriebliche Kosten	14.590,26	13.907,50	682,76
d. Verluste aus Wertminderungen des Umlaufvermögens	7.301,00	0,00	7.301,00
e. übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28.009,79	8.535,94	19.473,85
8. Ergebnis nach Steuern	61.712,85	18.854,16	42.858,69
9. Jahresüberschuss	61.712,85	18.854,16	42.858,69

Entwicklung der Bilanz

Aktiva	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
Rückständige Einzahlungen			
A. auf Geschäftsanteile	0,00	750,00	-750,00
B. Anlagevermögen	1,00	1,00	0,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	0,00
II. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
C. Umlaufvermögen	1.146.324,25	719.778,93	426.545,32
I. Vorräte	228.452,22	104.940,09	123.512,13
1. unfertige Leistungen	228.452,22	104.940,09	123.512,13
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	514.630,44	288.221,59	226.408,85
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	505.958,81	284.137,89	221.820,92
2. Sonstige Vermögensgegenstände	8.671,63	4.083,70	4.587,93
III. Kassenbestand, Guthaben bei Banken	403.241,59	326.617,25	76.624,34
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe Aktiva	1.146.325,25	720.529,93	425.795,32

Entwicklung der Bilanz

Passiva	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	284.680,25	206.467,40	78.212,85
I. Geschäftsguthaben	189.750,00	173.250,00	16.500,00
II. Ergebnisrücklage	94.930,25	33.217,40	61.712,85
1. gesetzliche Rücklagen	53.664,60	22.808,17	30.856,43
2. andere Ergebnisrücklagen	41.265,65	10.409,23	30.856,42
III. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00
1. Jahresüberschuss	61.712,85	18.854,16	42.858,69
2. Einstellungen in die Ergebnisrücklagen	61.712,85	18.854,16	42.858,69
B. Rückstellungen	32.646,19	23.349,96	9.296,23
1. Steuerrückstellungen	20.846,19	13.449,96	7.396,23
2. Sonstige Rückstellungen	11.800,00	9.900,00	1.900,00
C. Verbindlichkeiten	828.998,81	490.712,57	338.286,24
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen	191.180,11	117.384,45	73.795,66
3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	631.658,24	366.100,56	265.557,68
5. sonstige Verbindlichkeiten	6.160,46	7.227,56	-1.067,10
Summe Passiva	1.146.325,25	720.529,93	425.795,32

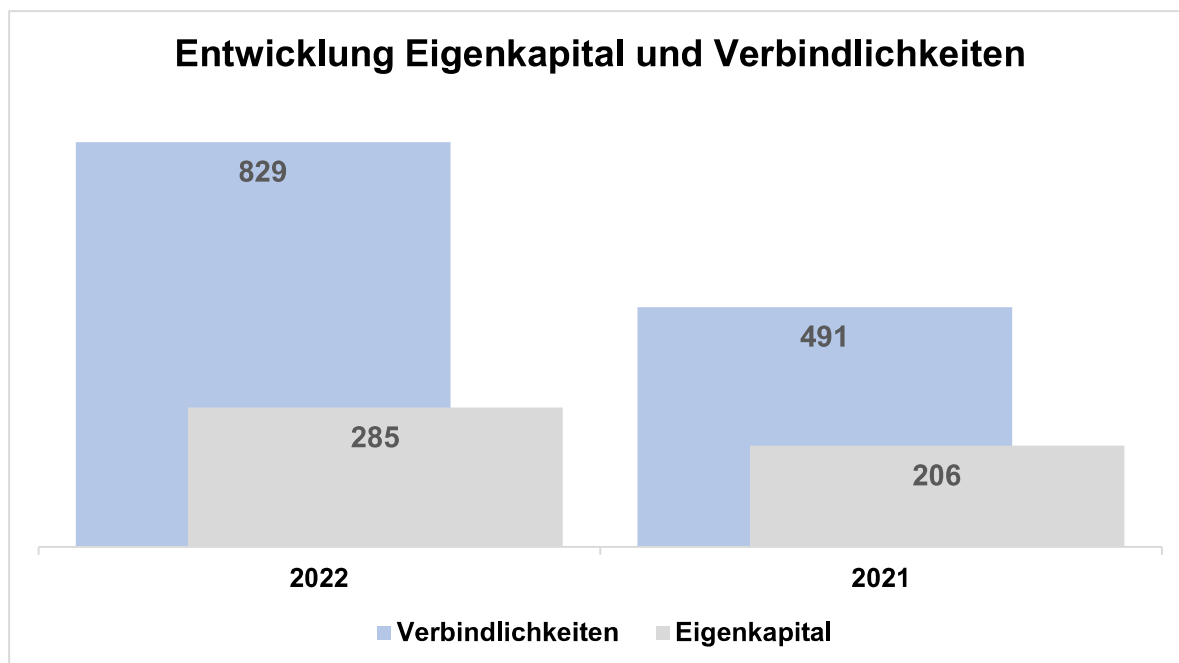
Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva

	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.146	720	427
aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	1.146	721	426

Kapitallage Passiva

	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital	285	206	78
Sonderposten			0
Rückstellungen	33	23	9
Verbindlichkeiten	829	491	338
passive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	1.146	721	426



Kennzahlen

2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	24,8%	28,7%	-13,3%
Eigenkapitalrentabilität	21,7%	9,1%	137,4%
Fremdkapitalquote	75,2%	71,3%	5,4%
Verschuldungsgrad	302,7%	249,0%	21,6%
Umsatzrentabilität	2,7%	1,5%	81,1%

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabilität:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzieltm Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz

3.4.8 regio iT Beteiligungsgenossenschaft e.G.

Name der Beteiligung	regio iT Beteiligungsgenossenschaft eG
Sitz	Lombardenstr. 24, 52070 Aachen
Gründungsdatum	06.08.2021 Eingetragen im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Aachen unter der Nummer GnR 289
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Genossenschaft ist die Schaffung von Verbundvorteilen für die Mitglieder über eine Beteiligung an der regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie mbH sowie in diesem Rahmen das Angebot eigener Dienstleistungen für die Mitglieder, insbesondere die Beratung bei IT-Projekten und der gemeinsame Einkauf von IT-Produkten im Bereich Hard- und Software. Die Genossenschaft kann sich im Rahmen ihres Zweckes soweit kommunalrechtlich zulässig an Unternehmen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.
Ziele der Beteiligung	Einfache und günstige Beschaffung von Dienstleistungen und Verbrauchsmaterial im Bereich der Informationstechnologie für den Eigenbedarf.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden.
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Haan 25 Anteile zu 1.000 € Weitere 17 Mitglieder 466 Anteile zu 1.000 € Die Stadt Haan ist damit aktuell mit 5,1% an der Genossenschaft beteiligt.
Anzahl der Mitarbeiter	Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 1,0.
Beteiligung an anderen Unternehmen	Die Genossenschaft hält 1% an der regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie mbH. Gleichzeitig ist die regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie Genossenschaftsmitglied.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Gemeinde	In 2022 wurden 25 Geschäftsanteile von der Stadt Haan erworben.
Organe der Genossenschaft	Bei Gründung der Genossenschaft wurde zunächst auf die Bildung eines Aufsichtsrates verzichtet und nur mit einer Person als Vorstand ausgestattet. Die Generalversammlung umfasst alle Mitglieder, davon einen Bevollmächtigten
Aufsichtsrat	Die Genossenschaft hat keinen Aufsichtsrat. Die gesetzlichen Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats nimmt die Generalversammlung wahr.
Vorstand	Dieter Ludwigs
Generalversammlung	Bevollmächtigter der Generalversammlung: Philipp Schneider

Lagebericht zum Geschäftsjahres 2022

Nach den in § 267a HGB angegebenen Größenklassen ist die Genossenschaft eine Kleinstgenossenschaft.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen der §§ 275 Abs. 5, 264 Abs. 1, 266 Abs. 1 HGB teilweise Gebrauch gemacht. So brauchen Kleinstgenossenschaften unter anderem keinen Lagebericht aufstellen.

Die Genossenschaft wurde gegründet, um den (ausschließlich kommunalen) Mitgliedern durch Inhousegeschäfte eine rechtskonforme Beschaffung ohne Vergaberechtsverletzungen über die regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH zu ermöglichen.

Bei Gründung der Genossenschaft wurde aufgrund der geringen Größe zunächst auf die Einrichtung eines Aufsichtsrates verzichtet. Bereits im abgelaufenen Jahr ist die Genossenschaft aber in einem Umfang gewachsen, dass Anfang 2023 eine Satzungsänderung und die Bildung eines Aufsichtsrates erforderlich wurde.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. sonstige betriebliche Erträge	2.351,11	0,00	2.351,11
2. Personalaufwand	6.666,71	0,00	6.666,71
a. Löhne und Gehälter	5.049,00	0,00	5.049,00
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.617,71	0,00	1.617,71
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	12.829,43	17.135,00	-4.305,57
4. Erträge aus Beteiligungen	49.201,55	0,00	49.201,55
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.470,17	356,08	1.114,09
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.233,41	0,00	4.233,41
7. Ergebnis nach Steuern	26.352,94	-17.491,08	43.844,02
8. Jahresüberschuss	26.352,94		43.844,02

Entwicklung der Bilanz

Aktiva	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
Rückständige Einzahlungen A. auf Geschäftsanteile	0,00	15.000,00	-15.000,00
B. Anlagevermögen	516.000,00	516.000,00	0,00
I. Beteiligungen	516.000,00	516.000,00	0,00
II. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
C. Umlaufvermögen	139.671,51	46.974,23	92.697,28
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	11.284,69	3.000,19	8.284,50
1. sonstige Vermögensgegenstände	11.284,69	3.000,19	8.284,50
II. Kassenbestand, Guthaben bei Banken	128.386,82	43.974,04	84.412,78
Summe Aktiva	655.671,51	577.974,23	77.697,28

Entwicklung der Bilanz

Passiva	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	548.961,86	294.908,92	254.052,94
I. Geschäftsguthaben	491.000,00	284.000,00	207.000,00
II. Kapitalrücklage	49.100,00	28.400,00	20.700,00
III. Ergebnisrücklage	263,53	0,00	263,53
1. gesetzliche Rücklagen	263,53	0,00	263,53
IV. Jahresfehlbetrag		-17.491,08	17.491,08
III. Bilanzgewinn	8.598,33		8.598,33
B. Rückstellungen	11.561,00	8.724,50	2.836,50
1. Steuerrückstellungen	2.161,00	0,00	2.161,00
2. Sonstige Rückstellungen	9.400,00	8.724,50	675,50
C. Verbindlichkeiten	95.148,65	274.340,81	-179.192,16
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	1.148,65	340,81	807,84
2. Verbindlichkeiten ggü verb. Unternehmen	94.000,00	274.000,00	-180.000,00
Summe Passiva	655.671,51	577.974,23	77.697,28

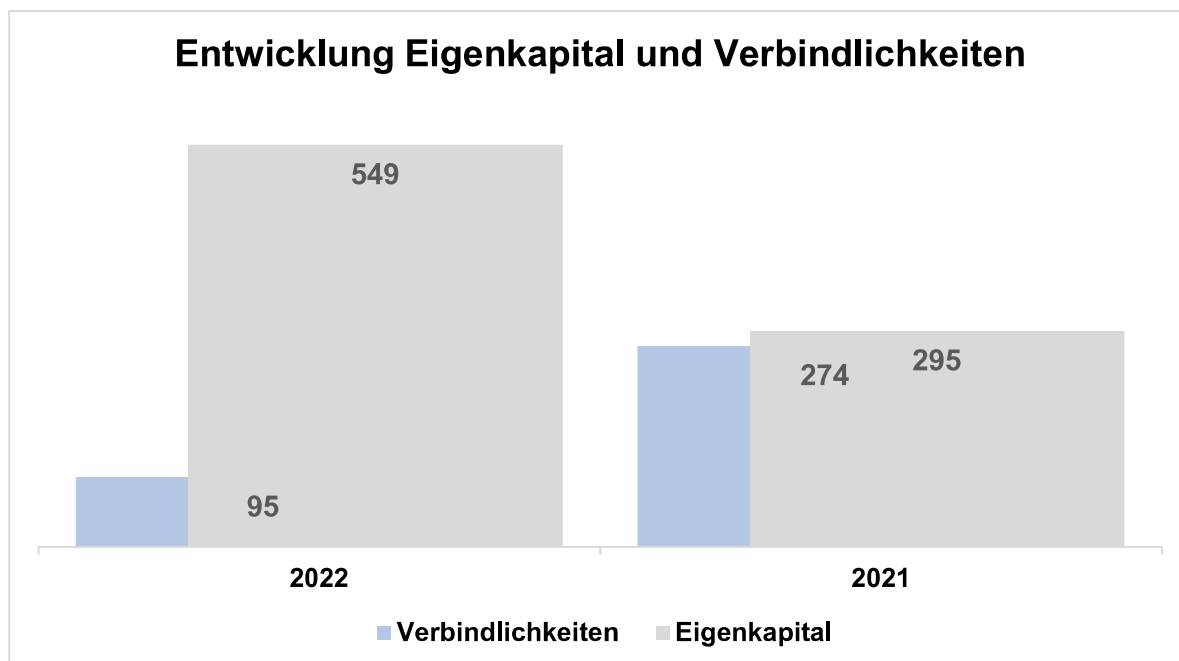
Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva

	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	516	516	0
Umlaufvermögen	140	47	93
aktive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	656	578	78

Kapitallage Passiva

	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital	549	295	254
Sonderposten			0
Rückstellungen	12	9	3
Verbindlichkeiten	95	274	-179
passive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	656	578	78



Kennzahlen

2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	83,7%	51,0%	64,1%
Eigenkapitalrentabilität	4,8%	0,0%	
Fremdkapitalquote	16,3%	49,0%	-66,8%
Verschuldungsgrad	19,4%	96,0%	-79,7%
Umsatzrentabilität			

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabilität:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzieltm Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz